



Serrures de sécurité

S e r r a t u r e d i s i c u r e z z a

Sicherheitsschlösser

Security locks

Cerraduras de seguridad

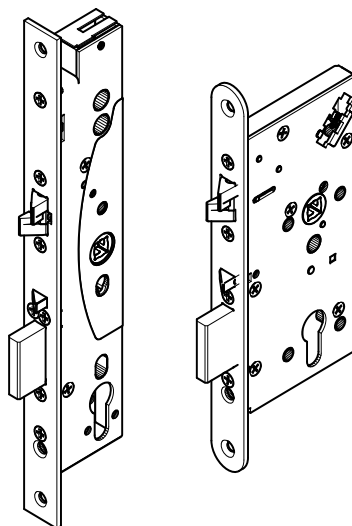
309X/409X/709X

Bedienungs- und Montageanleitung

- Sicherheitsschloss Mechanik
- Mikroschalter
- Drückersteuerung

Mode d'employ d'installation et de montage

- Serrure de sécurité mécanique
- micro - interrupteur
- poignée commandée



Neue Version
Gültig für alle Typen vor & nach Mitte April 2007
“NEW WIRING”

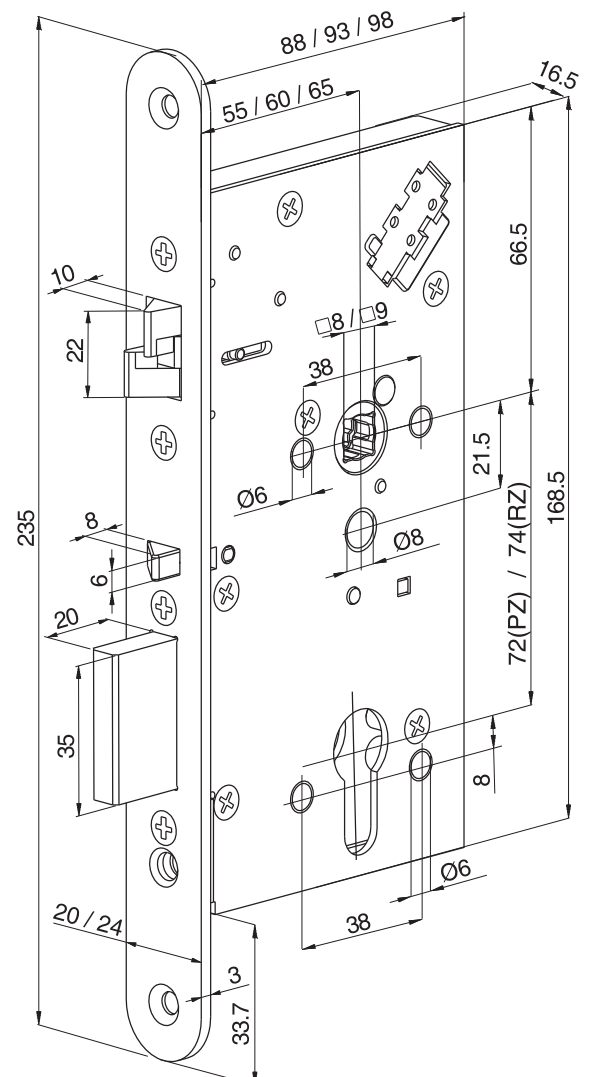
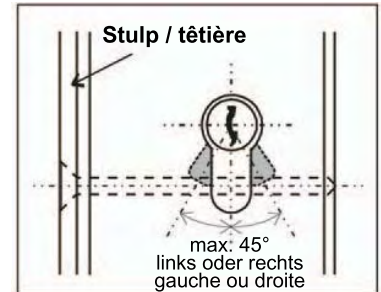
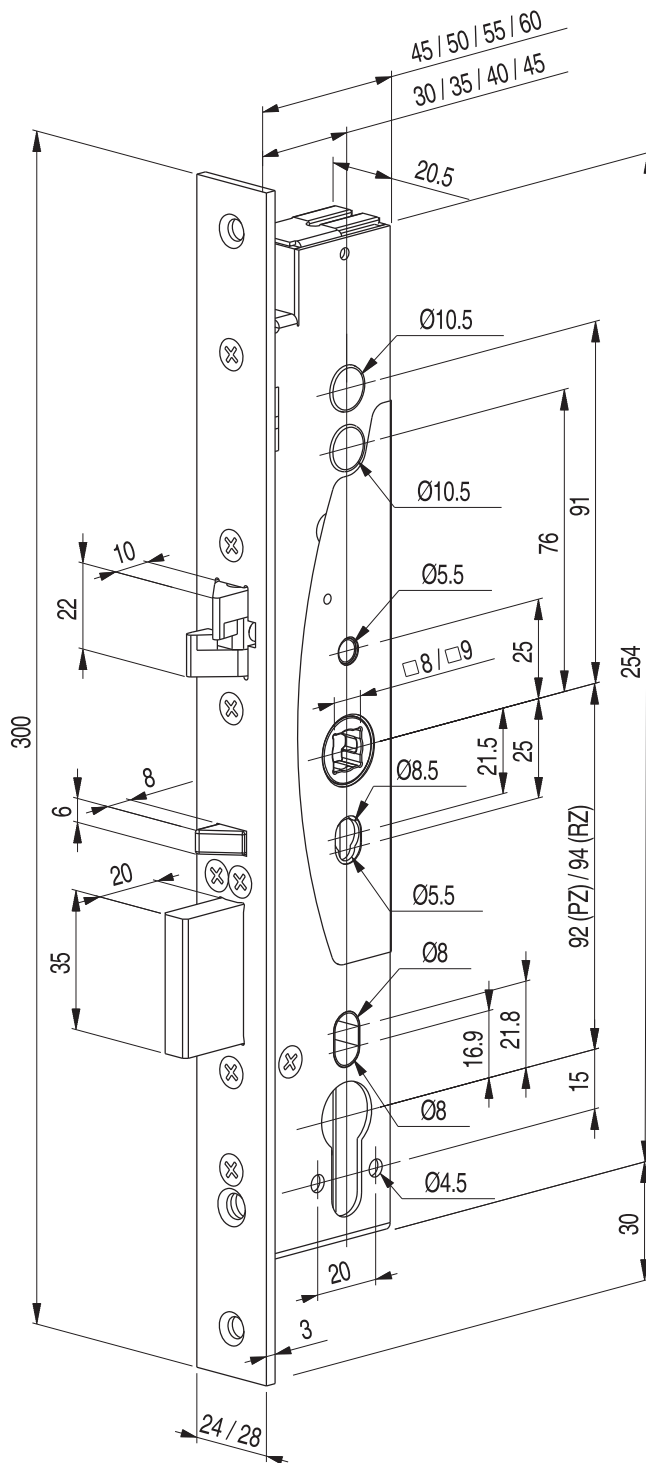
050907-02-03

Inhalt

Massbilder	3
Technische Daten	4
Anschlussschema - für Typen nach April 2007	5
Anschlussschema - für Typen vor April 2007	6
Installation für Notausgang entsprechend EN 179	7
Installation für Anti-Panik-Ausgänge entsprechend EN 1125	7
Einstellbare Funktionen für 709X Rohrrahmen	8-9
Einstellbare Funktionen für 709X Vollblatt	9-10
Einbauvorschriften	11
Bohrschema für Türdrückersteuerungen	19-20
Bohrschema für Schliessbleche	21
Installationsskizzen	22-29

Contenu

Schémas des dimensions	3
Détails techniques	12
Schéma de câblage - à toutes Models dès mis avril 2007	13
Schéma de câblage - à toutes Models avant mis avril 2007	14
Installation de dispositifs de sortie d'urgence selon la norme EN 179	15
Installation de dispositifs d'issue de secours selon la norme EN 1125	15
Fonctions ajustables des châssis tubulaires 709X	16
Fonctions ajustables des portes en bois 709X	17
Instruction d'installation	18
Schéma de perçage pour commandes de poignées	19-20
Schéma de perçage pour têtes	21
Esquisses d'installation	22-29



TECHNISCHE DATEN

Spannung *) **):	12 – 24V DC (–10 %, +15 %)
Strom**):	0,40 A Spitzenstrom 0,13 A Ruhestrom bei 12V DC 0,065 A Ruhestrom bei 24V DC
Ausgänge Mikroschalter **):	max. 30V AC/DC 0.5 A/10 W
Betriebstemperatur:	–20 °C bis +60 °C
Riegel:	rechteckig, Hub 20 mm, Kreuzfalle, Hub 10 mm
Dornmaße:	55, 60, 65, 80, 100 mm (Vollblatt) 30, 35, 40, 45 mm (Rohrrahmen)
Stulpblech:	20, 24 mm (Vollblatt) 24, 28 mm (Rohrrahmen)
Abstand Türe/Zarge	2 – 5,5mm
Drückernuss:	9 mm (8 mm mit Adapter)
Anschlusskabel:	(Z09XKAB) (10 m) 16 x 0.14 mm ²
Einstellbare Funktionen	Mechanisch: - Einstellung der Steuerfalle (rechte, linke Türe) - Einstellung der Panikseite (709X) Elektrisch: *) **) - Einstellung Arbeits- und Ruhestrom
Überwachung der Ausgänge **):	Riegel ausgefahren Türe geschlossen Steuerfalle gedrückt Drücker betätigt Schließzylinder betätigt Sabotage
Schließbleche:	Z09XSBL-01 ... Z09XSB-04

*) keine Schlösser mit elektronischer Überwachung

**) keine rein mechanischen Panikschlösser

DIE SCHLÖSSER ENTSPRECHEN FOLGENDEN STANDARDS

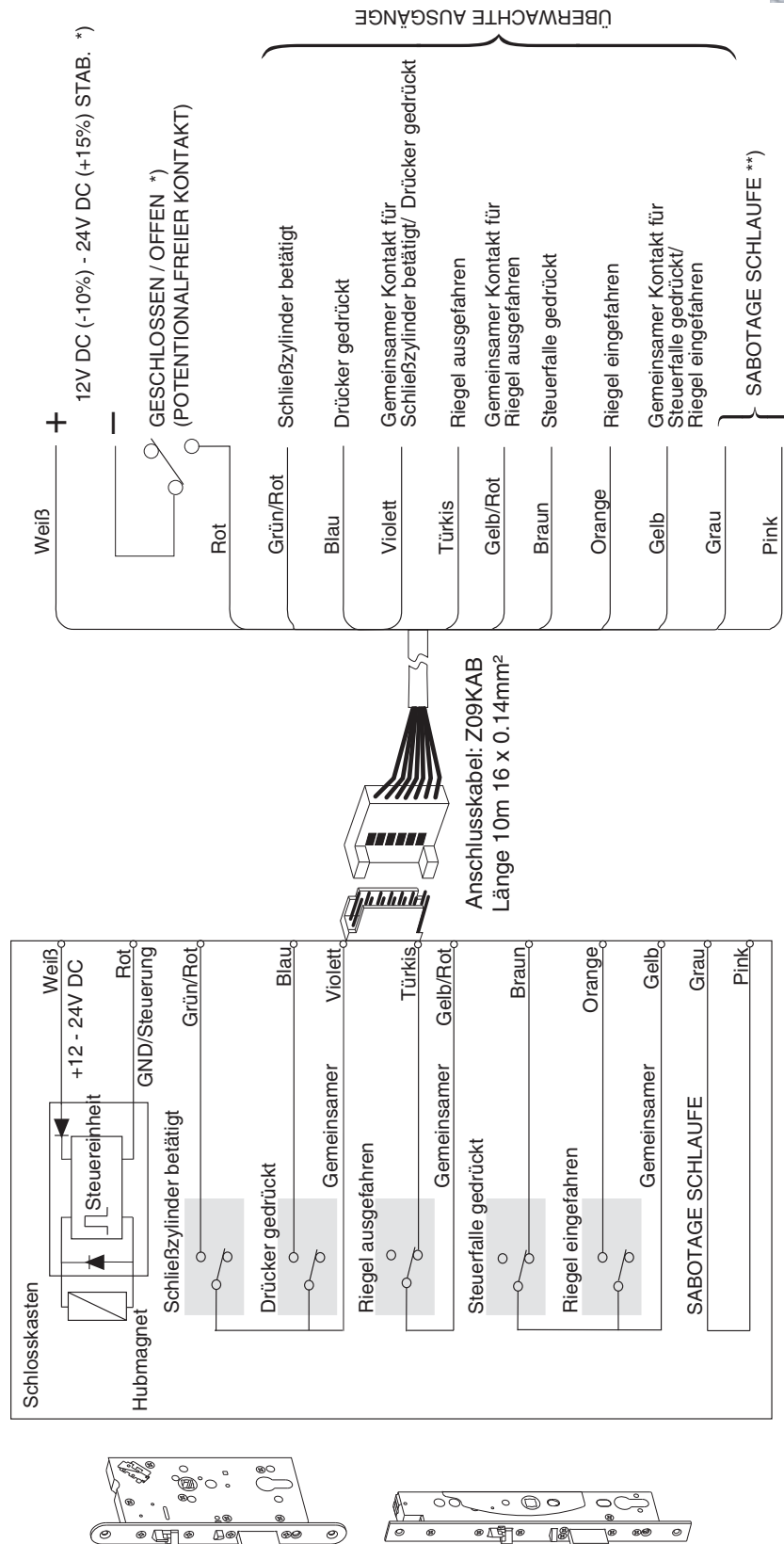
EN STANDARDS		
EN 179	3 7 6 1 1 3 4 2 A	Notausgänge
EN 1125	3 7 6 1 1 3 4 1/2 A	Anti-Paniktüren
EN 1634-1		Feuerschutztüren
EN 61000-6-1:2001		EMC
EN 61000-6-3:2001		EMC



ANSCHLUSSSCHEMA 409X / 709X

Verwenden Sie nicht den Drückerkontakt zur Steuerung des Schlosses. Dieser Drückerkontakt dient zur Zugangskontrolle und zur Vermeidung eines Einbruchsalarms.

*) keine Schlösser mit elektronischer Überwachung

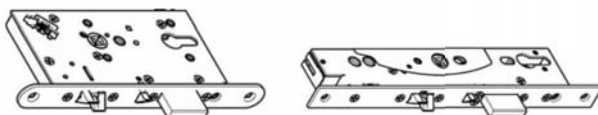
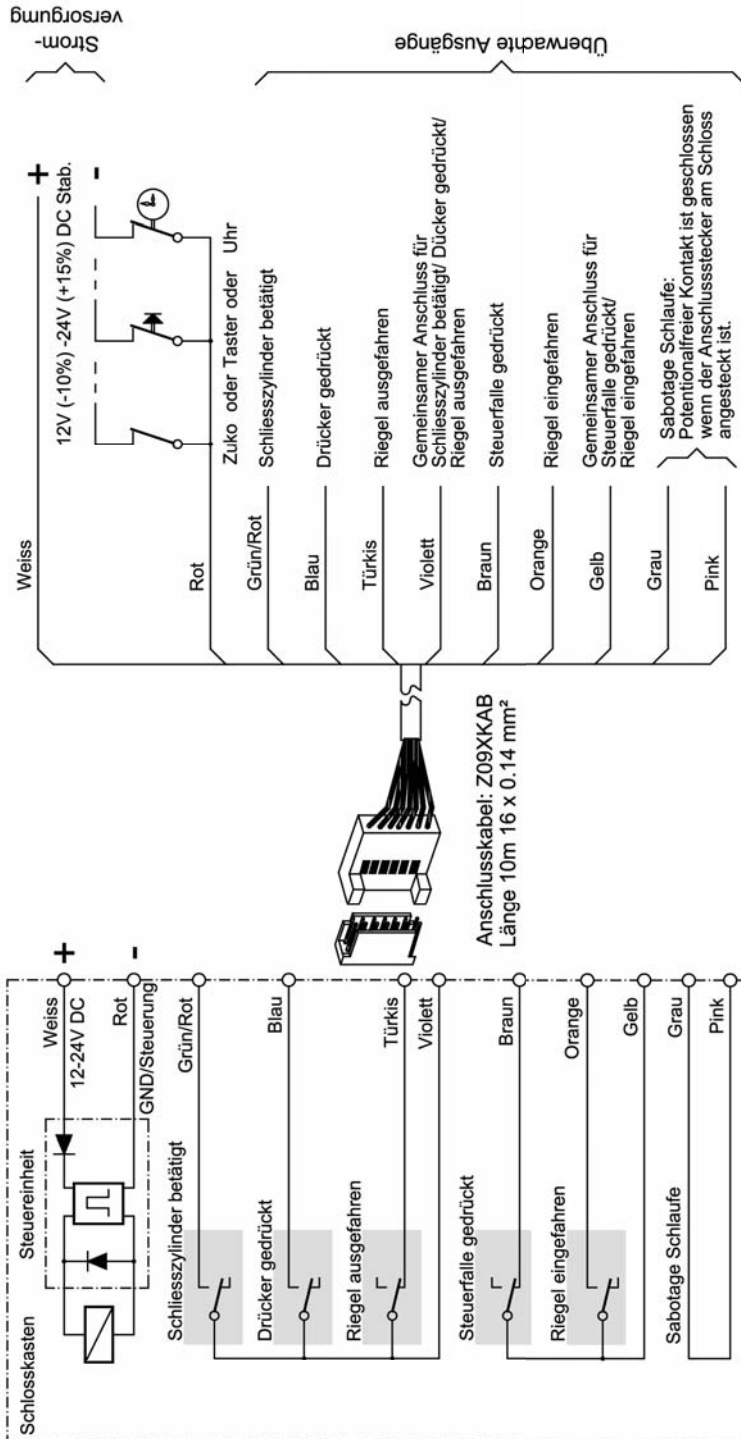


Gilt für alle Typen nach Mitte April 2007
(Beschriftung **mit** Text "NEW WIRING"!)



**) Potentialfreier Kontakt ist geschlossen wenn der Anschlussstecker am Schloss angesteckt ist.

Gilt für alle Typen vor Mitte April 2007
(Beschriftung **ohne** Text "NEW WIRING"!) →





EN 179

INSTALLATION FÜR NOTAUSGÄNGE ENTSPRECHEND EN 179

Die folgenden Schlösser, Beschläge und Schließbleche (Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04) müssen als Set eingebaut werden um der Norm EN 179 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	IKON DO 20.15.02	FSB DO 20.03.01, DO 20.03.02	HEWI DO 20.13.01, DO 20.13.02
709X (Rohrrahmen)	S6B3, S6B6	1016, 1023, 1052, 1056, 1070, 1080, 1088, 1090, 1117, 1118, 1119, 1137, 1146, 1155, 1160, 1161, 1162, 1177, 1178, 1191, 0612, 0616, 0617, 0619, 0625, 0627, 0628, 0646, 0662, 0665, 0680, 0681, 0682, 0688	111, 111.23, 114.23GK, 131, 132, 111X, 113X, 114X, 161X, 163X, 171X, 112X, 165X, 166X
309X/409X (Rohrrahmen)	S6B8		
Schlösser für Holztüren	IKON DO 20.15.01		
709X (Vollblatt)	S326, S426, S4K3		
309X/409X (Vollblatt)	S4K6		

Funktionsprüfung nach der Installation:

Notausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:

- Benutzen Sie den Drücker der Panikseite.
- Bei Schlössern in Profiltüren ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 15 N (ca. 1,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge).
- Bei Schlössern in Holztüren ist der Kraftaufwand ungefähr 25 N (ca. 2,5 Kilogramm bei 100 mm Hebelänge). Entsprechend der Norm EN 179 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 70 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß verschließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

❗ Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

EN 1125

INSTALLATION FÜR ANTI-PANIK-AUSGÄNGE ENTSPRECHEND EN 1125

Die folgenden Schlösser, Stangengriffe/Druckstangen und Schließbleche Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04 müssen als Set eingebaut werden um der Norm EN 1125 zu entsprechen.

Schlösser für Profiltüren	effeff DO 30.04	JPM DO 30.05
309X/409X/709X (Rohrrahmen)	8000-00-1100 (-), 8000-10-1100 (PZ) 8000-00-1100 (-), 8000-11-1100 (RZ)	
Schlösser für Holztüren	effeff DO 30.04	NORMA 870000-30-0A NORMA 870000-31-0A NORMA 870000-32-0A NORMA 870000-33-0A
309X/409X/709X (Vollblatt)	8000-00-1100 (-), 8000-20-1100 (PZ) 8000-00-1100 (-), 8000-21-1100 (RZ)	

IFunktionsprüfung nach der Installation:

Antipanikausgangs- und Funktionsempfindlichkeitstest:

- Benutzen Sie den Stangengriff/Druckstange der Panikseite.
- Bei Schlössern ist der Kraftaufwand zum Öffnen des Schlosses ungefähr 60 N (ca. 6 Kilogramm). Entsprechend der Norm EN 1125 muss dieser Kraftaufwand kleiner als 80 N sein.
- Schließen Sie die Türe langsam und prüfen Sie, ob das Schloss ordnungsgemäß verschließt.
- Prüfen Sie, ob der Riegel und die Falle ungehindert in das Schließblech einrasten können.

Anmerkung! Die Länge des Stangengriffes/Druckstange muss mindestens 60% der Türbreite betragen.

❗ Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Empfohlener Abstand von Fußboden zum Stangengriff/Druckstange ist zwischen 900 mm - 1100 mm.

Schmieren Sie die Schraubbolzen des Verriegelungskastens mindestens einmal im Jahr.

Achtung! BSW SECURITY AG haftet nicht für Produkte bei denen diese Anweisungen nicht ordnungsgemäß befolgt wurden.

EINSTELLBARE FUNKTIONEN FÜR 709X Rohrrahmen

MONTAGE- UND DEMONTAGE DES STULPBLECHES Fig. A

1. Stellen Sie das Schloss so hin, dass das Stulpblech oben ist.
2. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Stulpblech vom Schloss. Beachten Sie, dass die Kreuzfalle und die beiden Buchsen nicht herunterfallen.
3. Geben Sie ein anderes Stulpblech aufs Schloss und befestigen Sie es wieder mit den dazugehörigen Schrauben. Benutzen Sie LOCTITE 243 zum Sichern der Schrauben.

ENTFERNEN DER SCHUTZ-ABDECKUNG Fig. B

Entfernen Sie zuerst die Schrauben des Schlosskastens an beiden Seiten und erst danach die Abdeckung durch Herunterziehen.

EINSTELLUNG ARBEITS- ODER RUHESTROM FUNKTION Fig. C

(erforderliches Werkzeug: 1,5 mm Inbusschlüssel)

Das Schloss wird in der Arbeitsstromausführung ausgeliefert.:

- Spannung aus- > Außendrücken nicht eingekuppelt
- Spannung ein- > Außendrücken eingekuppelt.

Das gleiche Schloss kann auf Ruhestromausführung geändert werden. Die Arbeitsweise des Schlosses ist dann wie folgt:

- Spannung aus- > Außendrücken eingekuppelt
- Spannung ein- > Außendrücken nicht eingekuppelt

Die Änderung von Arbeits- auf Ruhestromausführung funktioniert folgendermaßen:

1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der rechten Bohrung (**Fig. C1**).
2. Schrauben Sie die Inbusschraube in die linke Bohrung (**Fig. C2**). Die Inbusschraube sollte ein wenig unter den Plastikrand geschraubt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie die Inbusschraube anziehen!

Wenn die Inbusschraube in die rechte Bohrung geschraubt wird, ist das Schloss auf Arbeitsstrom eingestellt. Wenn die Inbusschraube in die linke Bohrung geschraubt wird, ist das Schloss auf Ruhestrom eingestellt.

EINSTELLUNG DER PANIKSEITE (709X, Rohrrahmen) Fig. D

(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

An der Seite, wo die Inbusschraube gesetzt ist, ist der Drücker immer eingekuppelt. (Panikseite) Die andere Seite, wo die Schraube nicht gesetzt ist, ist die kontrollierte Seite. Die Panikseite kann folgendermaßen eingestellt werden:

1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der einen Seite des Verriegelungskastens (**Fig. D1**).
2. Schrauben Sie in die Inbusschraube in die entsprechende Bohrung auf der anderen Seite des Verriegelungskastens (**Fig. D2**).

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POSITION Fig. E

(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

1. Stecken Sie den Inbusschlüssel auf der Rückseite des Schlosses zwischen den beiden Federn in den Steuerfallen Bolzen (**Fig. E1**).
2. Lösen Sie die Inbusschraube, damit der Steuerfallenbolzen vorwärts bewegt und herum gedreht werden kann. (**Fig. E2**). Bitte beachten Sie, dass Sie den Inbusschrauben nicht ganz herausdrehen.
3. Wenn die Steuerfalle wieder richtig positioniert ist, kann man die Inbusschraube wieder fest anziehen. (**Fig. E3**).

Wenn die neue Positionierung der Steuerfalle durchgeführt worden ist, bringen Sie die Schutzabdeckung wieder an.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS Fig. F

1. Entfernen Sie die Schraube und die Kabelschelle.
2. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehene Anschlussbuchse und montieren Sie die Kabelschelle wieder.



EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS Fig. M

Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei Verwendung der Adapter mit 309X/409X muss die Richtung beachtet werden. Bei Verwendung der Schlösser 709X muss keine Richtung beachtet werden.

EINSTELLBARE FUNKTIONEN FÜR 709X VOLLBLATT

MONTAGE UND DEMONTAGE DES STULPBLECHES Fig. G

1. Stellen Sie das Schloss so hin, dass das Stulpblech oben ist.
2. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Stulpblech vom Schloss.
3. Geben Sie ein anderes Stulpblech aufs Schloss und befestigen Sie es wieder mit den dazugehörigen Schrauben. Benutzen Sie LOCTITE 243 um jede Schraube zu sichern.

EINSTELLUNG ARBEITS- ODER RUHESTROM FUNKTION Fig. H

Das Schloss wird in der Arbeitsstromausführung ausgeliefert.

Spannung aus- > Außendrücker nicht eingekuppelt

Spannung ein- > Außendrücker eingekuppelt.

Das gleiche Schloss kann auf Ruhestromausführung geändert werden. Die Arbeitsweise des Schlosses ist dann wie folgt:

Spannung aus- > Außendrücker eingekuppelt

Spannung ein- > Außendrücker nicht eingekuppelt

Die Änderung von Arbeits- auf Ruhestromausführung kann durch Drehen des Wechslers, der auf Schlosskastenseite montiert ist, folgendermaßen durchgeführt werden:

1. Entfernen Sie die Befestigungsschraube und nehmen Sie den Wechsler vom Schloss.
2. Drehen Sie den Wechsler um 180°.
3. Geben Sie den Wechsler wieder in den Schlosskasten und befestigen Sie ihn mit der Befestigungsschraube.

Die Inbusschraube sollte ein wenig unter den Plastikrand geschraubt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie die Inbusschraube anziehen!

Wenn die Pfeile auf dem Wechsler und dem Schlosskasten zueinander stehen (**Fig.H1**), dann ist das Schloss auf Arbeitsstrom eingestellt

Wenn die Pfeile auf dem Wechsler und dem Schlosskasten nicht zueinander stehen (**Fig.H2**), dann ist das Schloss auf Ruhestrom eingestellt!

EINSTELLUNG DER PANIKSEITE (709X, Vollblatt)

Fig. I

(erforderliches Werkzeug: 2,5 mm Inbusschlüssel)

An der Seite, wo die Inbusschraube gesetzt ist, ist der Drücker immer eingekuppelt. (Panikseite)
Die andere Seite, wo die Schraube nicht gesetzt ist, ist die kontrollierte Seite. Die Panikseite kann folgendermaßen eingestellt werden:

1. Entfernen Sie die Inbusschraube von der einen Seite des Verriegelungskastens (**Fig. I1**).
2. Schrauben Sie in die Inbusschraube in die entsprechenden Bohrung auf der anderen Seite des Verriegelungskastens (**Fig. I2**).

ÄNDERN DER STEUERFALLEN POS. (rechte/linke Türe) Fig. J

(erforderliches Werkzeug: 2 mm Inbus Schlüssel)

1. Drücken Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten, bis die Inbusschraube auf der Schlossseite zu sehen ist.
2. Schrauben Sie die Inbusschraube auf und nehmen Sie diese aus dem Schlosskasten.
3. Nehmen Sie die Steuerfalle aus dem Schlosskasten und drehen Sie diese um 180° auf die gewünschte Position.
4. Setzen Sie die Steuerfalle in den Schlosskasten wieder ein.
5. Schrauben Sie die Inbusschraube wieder fest.

BEFESTIGUNG DES MANIPULATIONSSCHUTZES Fig. K

Stecken Sie die Messingkappen auf der Außenseite des Schlosskastens in die vorgesehenen Löcher, wie in der Abbildung gezeigt.

BEFESTIGUNG DES ANSCHLUSSKABELS Fig. L

1. Stecken Sie das Anschlusskabel in die vorgesehene Anschlussbuchse.
2. Benutzen Sie einen Kabelbinder, um das Anschlusskabel am Schlosskasten zu befestigen. Entfernen Sie den restlichen Kabelbinder.

EINBAU DES ADAPTERS FÜR 8 mm DRÜCKERNUSS Fig. M

Die Adapter für die Drückernuss (9 mm auf 8 mm) müssen eingebaut werden, wenn man eine 8 mm Drückernuss benötigt. Diese Adapter müssen auf beiden Seiten des Schlosses montiert werden.

Es gibt zwei flache Seiten und zwei Seiten mit einer Schale im Adapter. Die runden Markierungen auf der Drückernuss des Schlosses, legen fest, wie der Adapter eingesetzt werden muss. Bei Verwendung der Adapter mit 309X/409X muss die Richtung beachtet werden. Bei Verwendung der Schlösser 709X muss keine Richtung beachtet werden.



Einbauvorschriften

1. Arbeiten am Türblatt wie Bohr-, Fräs- und Stemmarbeiten dürfen nur bei ausgebautem Schloss durchgeführt werden.
2. Die Tiefe der Ausfräsung für die Schlosstasche ergibt sich aus der Schlosskastentiefe plus einem Zuschlag von ca. 30mm für eine ca. 200mm lange Kabelschlaufe (Revision).
3. Der Einbau des Schlosses muss ohne mechanische Spannung erfolgen. Es ist also auf die Einhaltung aller Massvorgaben, auf Winkelgenauigkeit und genaue Schraubenzentrierung zu achten.
4. Ecken und Kanten, um die das Kabel geführt werden muss, müssen abgerundet werden, damit die Kabelisolation nicht beschädigt werden kann.
Achtung! Kein Zug auf dem Kabel.
5. Der Abstand zwischen Stulp und Schliessblech (Falzlufte) darf **5.5mm nicht überschreiten**.
6. Der gelochte Teil des Drückerstiftes muss auf der Innenseite montiert werden. Die geteilten Drückerstifte müssen mit der eingebauten Schraube in der Schlossnuss zusammengeschraubt werden. Die 6-kant-Imbusschraube vom Drücker muss auf dem 4-kant-Stift leicht angebohrt werden.
7. Das Schloss, sofern mit Panikfunktion ausgestattet, erfordert einen Panikbeschlag mit geteiltem Drückerstift und beidseitig fest drehbar in den Schilden gelagerten Drückern. Grundsätzlich kommen nur Sicherheitslangschilder zur Anwendung. Die 5 Schrauben der Si-Langschilder müssen durchgehend durch das Türblatt verschraubt werden.
8. Der Riegel muss im Schliessblech vollständig ausschliessen können (genügend tief ausnehmen).
9. Der Zylinder darf nur bei zurückgezogenem Riegel montiert werden. Die Schlüsselabzugsstellung des Schliesshebels darf **45° unten links oder rechts nicht überschreiten**. Im Normalbetrieb muss der Schlüssel abgezogen sein.

Die Sicherheitshinweise in der Bedienungs- und Montageanleitung sind strikt zu befolgen. Bei Nichtbeachten entfällt jeglicher Garantieanspruch zu Lasten der BSW SECURITY AG.

DETAILS TECHNIQUES

Tension d'exploitation *) **):	12 - 24 V DC STAB (-10 %, + 15 %)
Consommation **):	Max. 0.35 A Idle 0.13 A (12 V DC) 0.065 A (24V DC)
Microswitch **):	max. 30V AC/DC 0.5 A/10 W
Température d'exploitation :	-20°C - +60°C
Saillie des pènes :	20 mm (pêne dormant), 10 mm (pêne double action)
Entraxe:	55, 60, 65, 80, 100 mm (Porte en bois) 30, 35, 40, 45, mm (Châssis tubulaires)
Tête:	20, 24 mm (Porte en bois) 24, 28 mm (Châssis tubulaires)
Carré :	9 mm (8 mm avec fourreau d'adaptation)
Câble de connexion:	(Z09XKAB) (10m) 16 x 0.14 mm ²
Dégagement de la porte :	2 - 5.5 mm
Fonctions ajustables:	Fonctions mécaniques : - Sens d'ouverture du contre pêne - Côte contrôle de béquille (709X) Fonction électrique : *) **) - Emission / Rupture
Sorties pour télésurveillance **):	Pêne verrouillé Serrure ouverte Contre pêne rentré Béquille abaissée Cylindre utilisé Sabotage
Gâches:	Z09XSBL-01 ... Z09XSB-04

*) Sauf serrure microswitch

**) Sauf serrures mécaniques

TESTS SELON LES NORMES

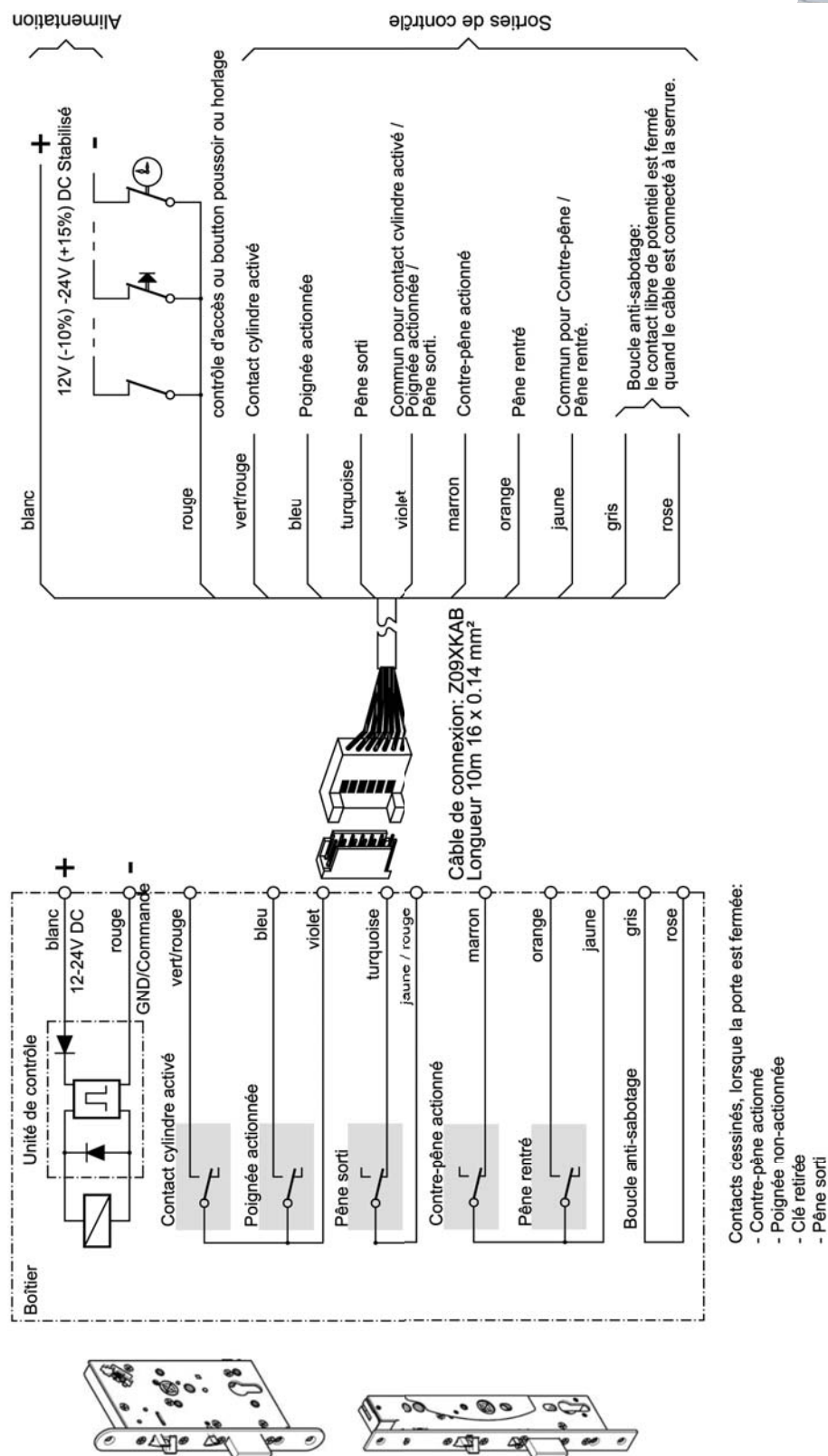
EN STANDARDS		
EN 179	3 7 6 1 1 3 4 2 A	Sortie d'urgence
EN 1125	3 7 6 1 1 3 4 1/2 A	Issue de secours
EN 1634-1		Résistance au Feu
EN 61000-6-1:2001		EMC
EN 61000-6-3:2001		EMC



Correspond à toutes Models dès mis avril 2007
(Annotation **avec** Texte "NEW WIRING"!) →



SCHEMA DE CABLAGE 409X / 709X



08.05.2006

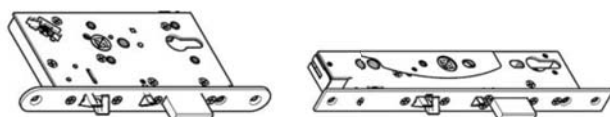
off

EL562100262

CE

Si-Schloss Druckersteuerung 709X
60/20/74RZ DIN RS

709X601RZ--G45



Contacts dessinés, lorsque la porte est fermée:

- Contre-pène actionné
- Poignée non-actionnée
- Clé retirée
- Pène sorti



EN 179

INSTALLATION DE DISPOSITIFS DE SORTIE D'URGENCE SELON LA NORME EN 179

Les serrures, garnitures et têtes suivantes (Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04) doivent être installées ensemble pour correspondre à la norme EN179.

Serrures pour portes à profil	IKON DO 20.15.02	FSB DO 20.03.01, DO 20.03.02	HEWI DO 20.13.01, DO 20.13.02
709X (Châssis tubulaires)	S6B3, S6B6	1016, 1023, 1052, 1056, 1070, 1080, 1088, 1090, 1117, 1118, 1119, 1137, 1146, 1155, 1160, 1161, 1162, 1177, 1178, 1191, 0612, 0616, 0617, 0619, 0625, 0627, 0628, 0646, 0662, 0665, 0680, 0681, 0682, 0688	111, 111.23, 114.23GK, 131, 132, 111X, 113X, 114X, 161X, 163X, 171X, 112X, 165X, 166X
309X/409X (Châssis tub.)	S6B8		
Serrures pour portes en bois	IKON DO 20.15.01		
709X (Porte en bois)	S326, S426, S4K3		
309X/409X (Porte en bois)	S4K6		

Vérification du fonctionnement après installation:

Tests côté sortie de secours (actif) et tests de sensibilité de fonctionnements :

- Utiliser la béquille de sortie. La sortie de secours est correctement installée si le pêne rentre à l'intérieur de la serrure indépendamment du contrôle électrique.
- Dans les serrures pour porte à profil, la force de la béquille est d'environ 15 N (un poids d'environ 1.5 kg à une distance de 100 mm de l'axe de rotation de la béquille ouvrant la serrure).
- Dans les serrures pour portes en bois, la force de la béquille est d'environ 25 N (un poids d'environ 2.5 kg à une distance de 100 mm de l'axe de rotation de la béquille ouvrant la serrure).
- Selon la norme EN 179 la force de la béquille doit être inférieure à 70 N.
- Fermer la porte lentement et vérifier que la serrure se verrouille.
- Vérifier que les pénes rentrent librement à l'intérieur de la gâche.

❗ **Les caractéristiques de sécurité de ce produit sont essentielles pour sa conformité avec la norme EN 179. Aucune modifications quelles qu'elles soient ne sont permises, sauf celles décrites dans ces instructions.**

EN 1125

INSTALLATION DE DISPOSITIF D'ISSUE DE SECOURS SELON LA NORME EN 1125

Les serrures, barres de portes et têtes de porte Z09XSBL-01 ... Z09XSBL-04 doivent être installées ensemble pour correspondre à la norme EN1125.

Serrures pour portes à profil	effeff DO 30.04	JPM DO 30.05
309X/409X/709X (Châssis tubulaires)	8000-00-1100 (-), 8000-10-1100 (PZ)	
	8000-00-1100 (-), 8000-11-1100 (RZ)	
Serrures pour portes en bois	effeff DO 30.04	NORMA 870000-30-0A NORMA 870000-31-0A NORMA 870000-32-0A NORMA 870000-33-0A
309X/409X/709X (Porte en bois)	8000-00-1100 (-), 8000-20-1100 (PZ) 8000-00-1100 (-), 8000-21-1100 (RZ)	

Vérification du fonctionnement après installation :

Tests côté sortie libre et tests de sensibilité de fonctionnement :

- Pousser la barre vers la porte côté sortie. La sortie se fait correctement si le pêne rentre dans la serrure indépendamment du contrôle électrique.
- Ouvrir la serrure en poussant la barre d'environ 60 N (environ 6kg).
- Selon la norme EN 1125 elle doit être inférieure à 80 N.
- Fermer la porte lentement et vérifier que la serrure se verrouille.
- Vérifier que les pénes glissent à l'intérieur de la gâche.

Vérifier à ce que la longueur d'une barre représente au moins 60 % de la largeur de la porte.

❗ **Les caractéristiques de sécurité de ce produit sont essentielles pour sa conformité avec la norme EN 1125. Aucune modifications quelles qu'elles soient ne sont permises, sauf celles décrites dans ces instructions.**

La distance recommandée d'un sol à une poignée ou à une barre est entre 900 mm - 1100 mm.

Lubrifier les pénes de la serrure au moins une fois par an. Utiliser de la vaseline comme lubrifiant.

BSW SECURITY AG **décline toute responsabilité en cas de non respect de ces recommandations.**

FONCTIONS AJUSTABLES DES CHÂSSIS TUBULAIRES 709X

CHANGEMENT DE LA TÊTIÈRE Fig.A

1. Installer la serrure sur la table la têtère en haut.
2. Dévisser les vis de fixation et enlever la têtère. Faites attention à ce que le pêne double action ne tombe pas.
3. Mettre une autre têtère et visser les vis. Utiliser de la LOCTITE 243 sur chaque vis de fixation.

ENLEVEMENT DU COUVERCLE DE PROTECTION Fig. B

Dévissez les vis de fixation sur les deux côtés du boîtier de serrure et enlever le couvercle en tirant.

FONCTIONS ELECTRIQUES : EMISSION / RUPTURE Fig. C (outil nécessaire : clé Allen de 1,5 mm).

La serrure est livrée en mode Emission :

- Absence de courant - > la béquille n'ouvre pas la serrure
- Courant - > la béquille ouvre la serrure

La serrure peut être réglée en mode Rupture. Alors la serrure fonctionne électriquement comme suit :

- Absence de courant - > la béquille ouvre la porte
- Courant -> la béquille n'ouvre pas la porte

Pour passer le verrouillage électrique du mode Emission au mode Rupture :

1. Enlever la vis Allen du trou du côté droit (**Fig. C1**).
2. Visser la vis dans le trou du côté gauche (**Fig. C2**). La vis Allen devrait être mise un peu en-dessous du rebord plastic sans forcer.

Quand la vis est fixée dans le trou de droite, le verrouillage électrique est en mode Emission.

Quand la vis est fixée dans le trou de gauche, le verrouillage électrique est en mode Rupture.

INSTALLATION DE LA BEQUILLE DE SORTIE (CHÂSSIS TUBULAIRES 709X) FIG.D (outil nécessaire : clé Allen de 2,5 mm)

Le côté de sortie de la serrure est défini par une vis Allen. La béquille, sur le côté duquel est fixée la vis Allen, ouvre toujours la serrure, tandis que la béquille est contrôlée électriquement de l'autre côté.

La serrure est livrée avec la vis Allen fixée sur le forcet de la serrure.

Le côté de la béquille de sortie peut être changé de la manière suivante :

1. Enlever la vis Allen du côté de la serrure (**Fig. D1**).
2. Visser la vis Allen dans le trou correspondant à l'autre côté de la serrure (**Fig. D2**).

CHANGEMENT DE SENS DU CONTRE PENE Fig. E (outil nécessaire : clé Allen de 2.5 mm)

1. Placer la clé Allen entre les deux ressorts derrière la serrure dans la vis Allen du contre pêne (**Fig. E1**).
2. Desserrer la vis Allen afin que le contre pêne avance et puisse être retourné (**Fig. E2**). Attention à ne pas dévisser complètement la vis Allen.
3. Quand le sens du contre pêne est mis, resserrer la vis Allen (**Fig. E3**).

Quand les changements de sens ont été faits, remettre le couvercle de protection.

FIXATION DU CABLE Fig. F

1. Dévisser la vis de fixation et enlever l'attache du câble.
2. Brancher le câble aux connecteurs. Fixer l'attache du câble.

INSTALLATION DES FOURREAUX D'ADAPTATION 8/9 mm Fig. M

Les fourreaux d'adaptation 8/9 mm sont utilisés si la serrure est installée avec un carré de 8 mm. Les adaptateurs doivent être mis sur les deux côtés de la serrure.

Il y a deux côtés plats et deux côtés incurvés dans l'adaptateur.

Les indications rondes sur le fouillot de la serrure indiquent le sens dans lequel l'adaptateur doit être placé. On doit tenir compte du sens de l'adaptateur pour les serrures 309X/409X.

Le sens a aucune importance pour les serrures 709X.



FONCTIONS DES PORTE EN BOIS 709X

CHANGEMENT DE LA TETIERE Fig. G

1. Dévisser les vis de fixation et enlever la tête.
2. Mettre une autre tête et visser les vis de fixation. Noter que la vis qui se trouve en dessous du pêne est plus longue que les autres vis. Utiliser de la LOCTITE 243 sur chaque vis de fixation.

FONCTIONS ELECTRIQUES : EMISSION / RUPTURE Fig. H

La serrure est libre en mode Emission :

Absence de courant - > la béquille n'ouvre pas la serrure.

Courant - > la béquille ouvre la serrure.

La serrure peut être changée en mode rupture. Alors la serrure fonctionne électriquement de la manière suivante :

Absence de courant - > la béquille ouvre la serrure.

Courant - > la béquille n'ouvre pas la serrure.

Pour passer le verrouillage électrique du mode Emission en mode Rupture, tourner le transformateur qui est situé sur le côté du boîtier de serrure comme suit :

1. Dévisser la vis de fixation et retirer le transformateur .
2. Retourner le transformateur.
3. Remettre le transformateur et visser la vis de fixation. Assurez-vous que le transformateur soit droit et fixé fortement dans la serrure.

Quand les flèches sur le transformateur et la serrure sont positionnées comme indiqué sur le schéma, le verrouillage électrique est en mode Emission (**Fig. H1**).

Quand les flèches sur le transformateur et la serrure sont positionnées comme indiqué sur le schéma, le verrouillage électrique est en mode Rupture (**Fig. H2**).

INSTALLATION DE LA BEQUILLE DE SORTIE (PORTE EN BOIS 709X) FIG.i

(outil nécessaire : clé Allen de 2.5 mm)

Le côté sortie de la serrure est défini par une vis Allen. La béquille, sur le côté duquel est fixé la vis Allen, ouvre toujours la serrure, tandis que la béquille de l'autre côté est contrôlée électriquement.

La serrure est livrée avec la vis Allen fixée sur le forçet de la serrure. Le côté de sortie de la béquille peut être changé de la manière suivante :

1. Enlever la vis Allen sur le côté du boîtier de serrure (**Fig. I1**).
2. Fixer la vis Allen dans le trou correspondant sur l'autre côté de la serrure (**Fig. I2**).

CHANGEMENT DE SENS DU CONTRE PENE Fig. J (outil nécessaire : clé Allen de 2 mm)

1. Rentrer le contre pêne à l'intérieur de la serrure jusqu'à ce que la vis Allen du contre pêne apparaisse sur le couvercle de la serrure.
2. Dévisser la vis Allen
3. Enlever le contre pêne et le retourner
4. Remettre en place le contre pêne et le rentrer dans la serrure.
5. Visser avec la vis Allen.

INSTALLATION DE LA PRISE DE PROTECTION Fig. K

Placer la prise en laiton à l'extérieur de la serrure comme indiqué sur le schéma.

FIXATION DU CABLE Fig. L

1. Brancher le câble aux connecteurs.
2. Utiliser une attache pour fixer le câble à la serrure. Raccourcir l'attache.

INSTALLATION DES FOURREAUX D'ADAPTATION 8/9 mm Fig. M

Les fourreaux d'adaptation 8/9 mm sont utilisés si la serrure est installée avec un carré de 8 mm. Les adaptateurs doivent être mis sur les deux côtés de la serrure.

Il y a deux côtés plats et deux côtés incurvés dans l'adaptateur. Les indications rondes sur le fouillot de la serrure indiquent le sens dans lequel l'adaptateur doit être placé. On doit tenir compte du sens de l'adaptateur pour les serrures 309X/409X. Par contre le sens n'a pas d'importance pour les serrures 709X.

Instructions d'installation

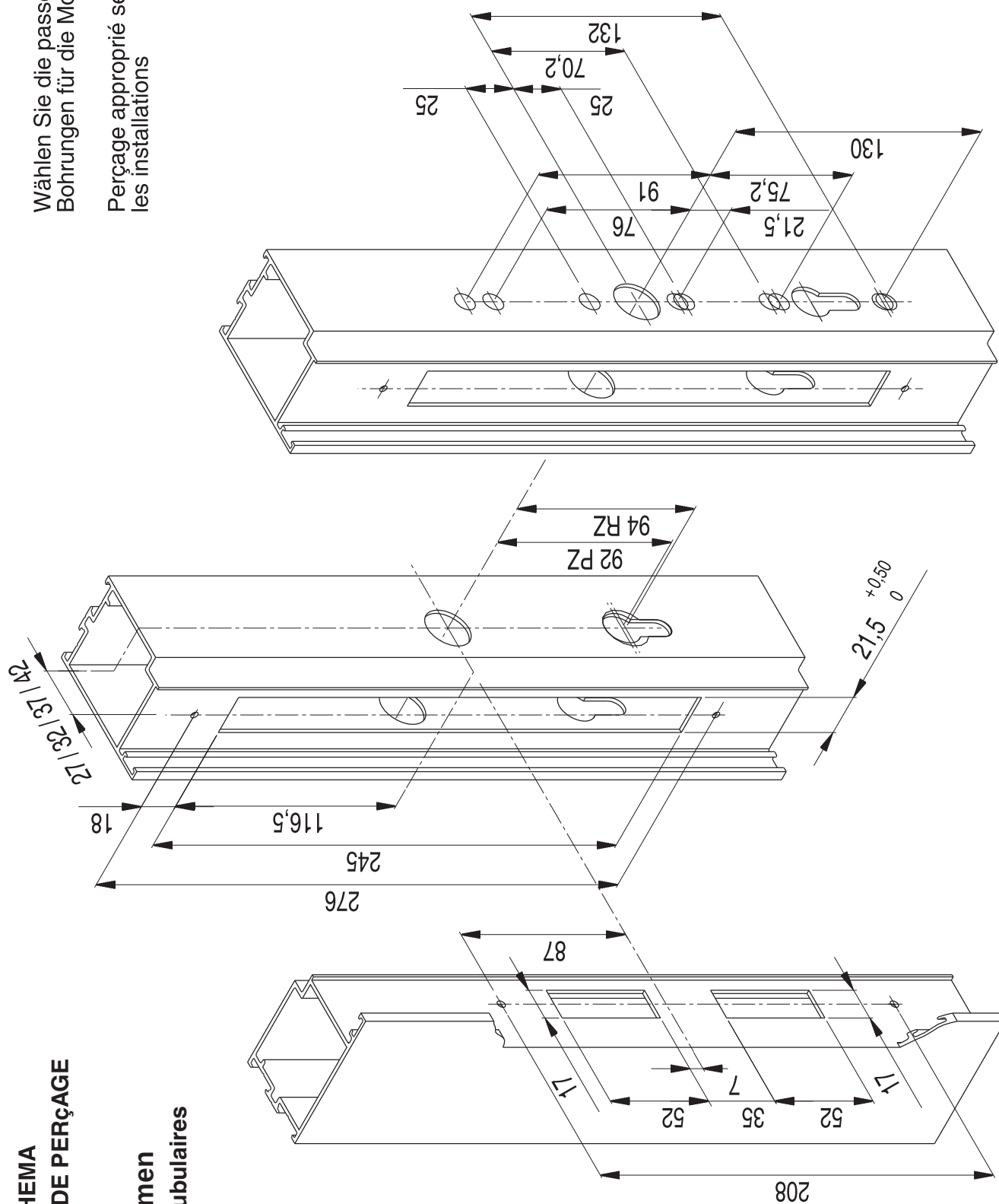
1. Des travaux sur la paroi de la porte, comme perçage, fraisage ou mortaisage peuvent être exécutés seulement lorsque la serrure est démontée.
2. La profondeur de fraisage de l'encoche pour la serrure dépend de la profondeur du boîtier prévoir en plus 30mm et une boucle d'environ 200mm de longueur supplémentaire pour le câble.
3. L'installation de la serrure ne doit pas subir de contraintes mécaniques. Il faut faire attention et respecter les dimensions données, l'exactitude des angles et positionner les vis de manière exacte.
4. Angles et bords, autour desquels le câble passe, doivent être arrondis pour que l'isolation du câble ne puisse être endommagée. Veillez à ne pas tendre le câble.
5. La distance entre la plaque de recouvrement et la tête (jeu du joint) ne doit **pas dépasser 5.5mm**.
6. La partie percée de la tige de poignée doit être montée sur la face intérieure. Les diverses tiges de poignée doivent être vissées ensemble dans la noix de la serrure. La tige carrée doit être d'abord légèrement percée et la vis Inbus (6 pans) de la poignée doit se positionner facilement dans le trou de la tige carrée.
7. La serrure, pour la fonction anti-panique, nécessite une garniture anti-panique avec des tiges séparées qui doivent être montées solidement et doivent tourner avec les poignées.
A la base on utilise toujours les garnitures de sécurité.
Les 5 vis de garnitures de sécurité doivent traverser la paroi de la porte.
8. Le verrou doit pouvoir sortir complètement (prévoir une profondeur suffisante).
9. Le cylindre peut être monté seulement lorsque le verrou est retiré. Positionnement du cylindre: le levier de fermeture ne doit pas dépasser un angle de **45° à gauche ou à droite**. Dans la fonction normale la clé doit être retirée.

Les instructions de sécurité figurant dans le mode d'emploi, ainsi que les directives de montage doivent être strictement suivies. En cas de non-respect les droits de garantie ne peuvent être prétendus à BSW SECURITY AG.



Wählen Sie die passenden
Bohrungen für die Montage

Perçage approprié selon
les installations



BOHRSCHEMA
SCHÉMA DE PERÇAGE

Rohrrahmen
Châssis tubulaires

Wählen Sie die passenden
Bohrungen für die Montage

Perçage approprié selon
les installations

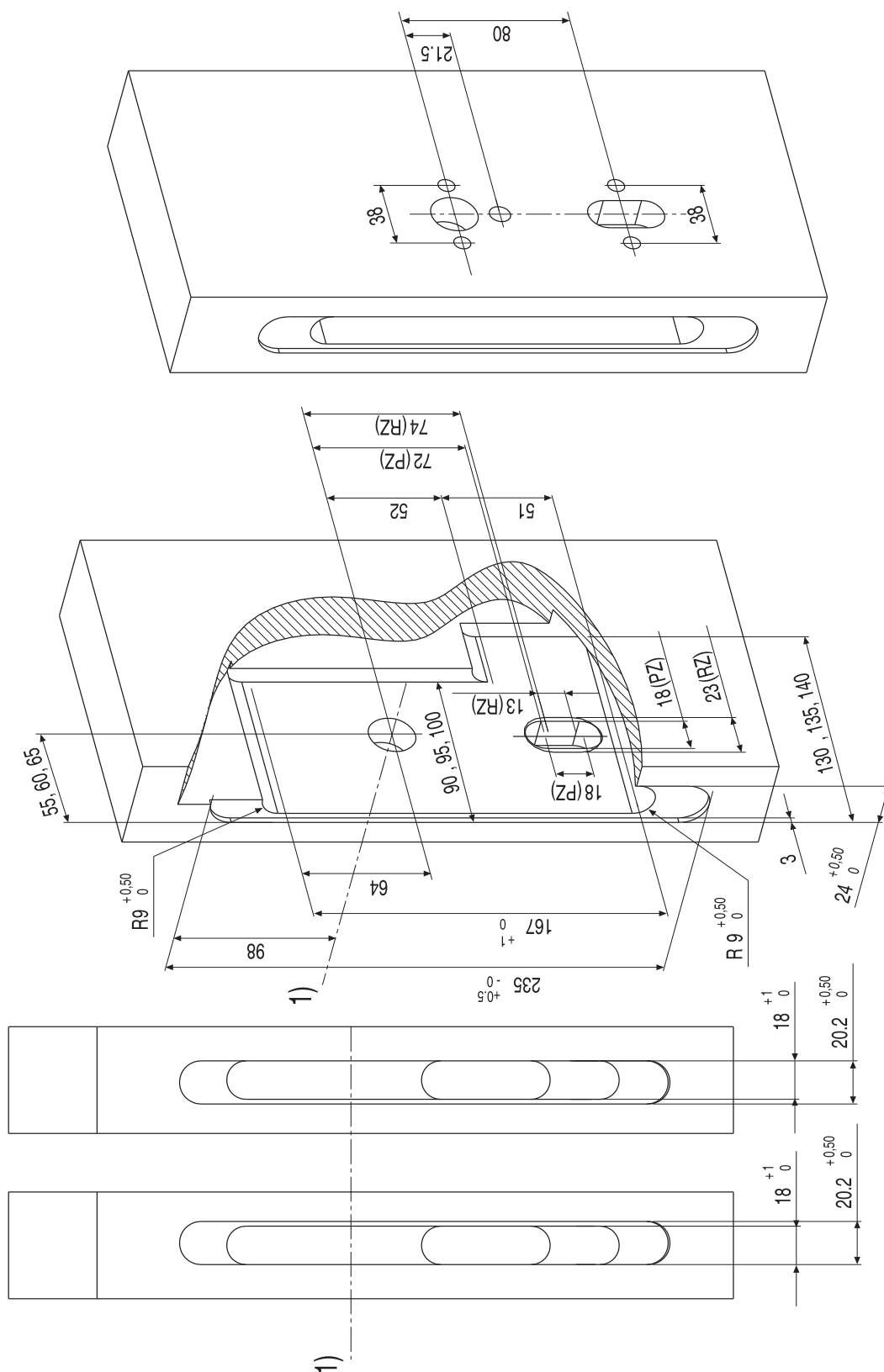
BOHRSCHEMA SCHÉMA DE PERÇAGE

Vollblatt
Porte en bois

Forend
20mm left

Forend
20mm right

Forend
24mm



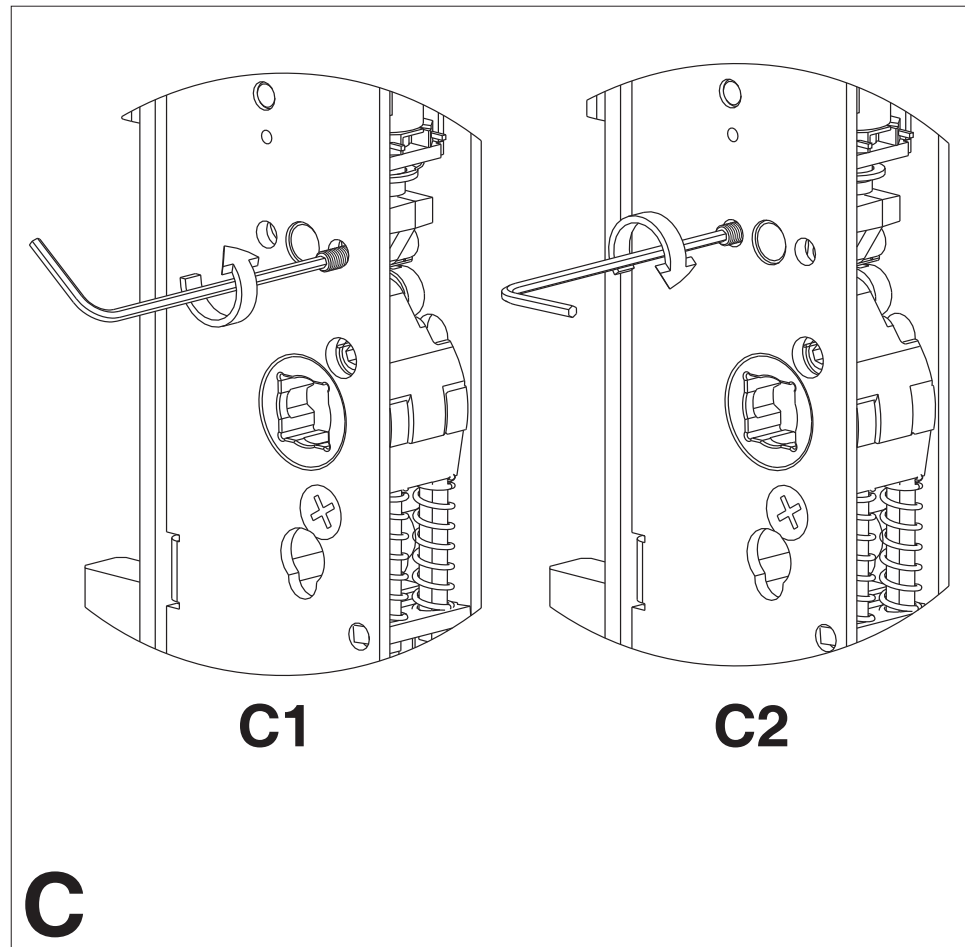
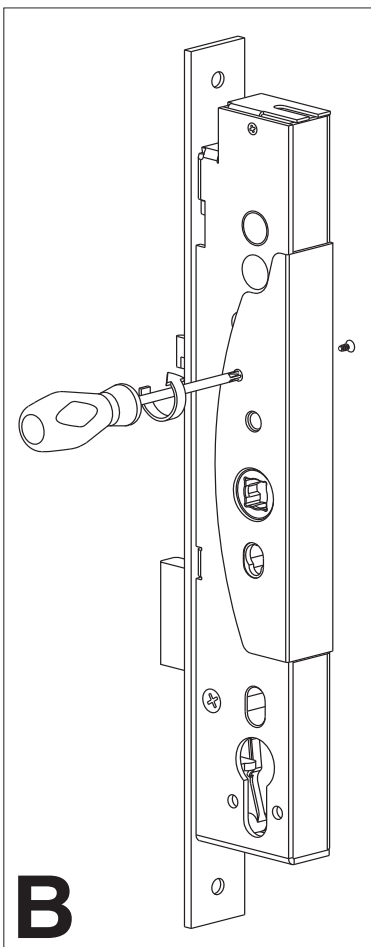
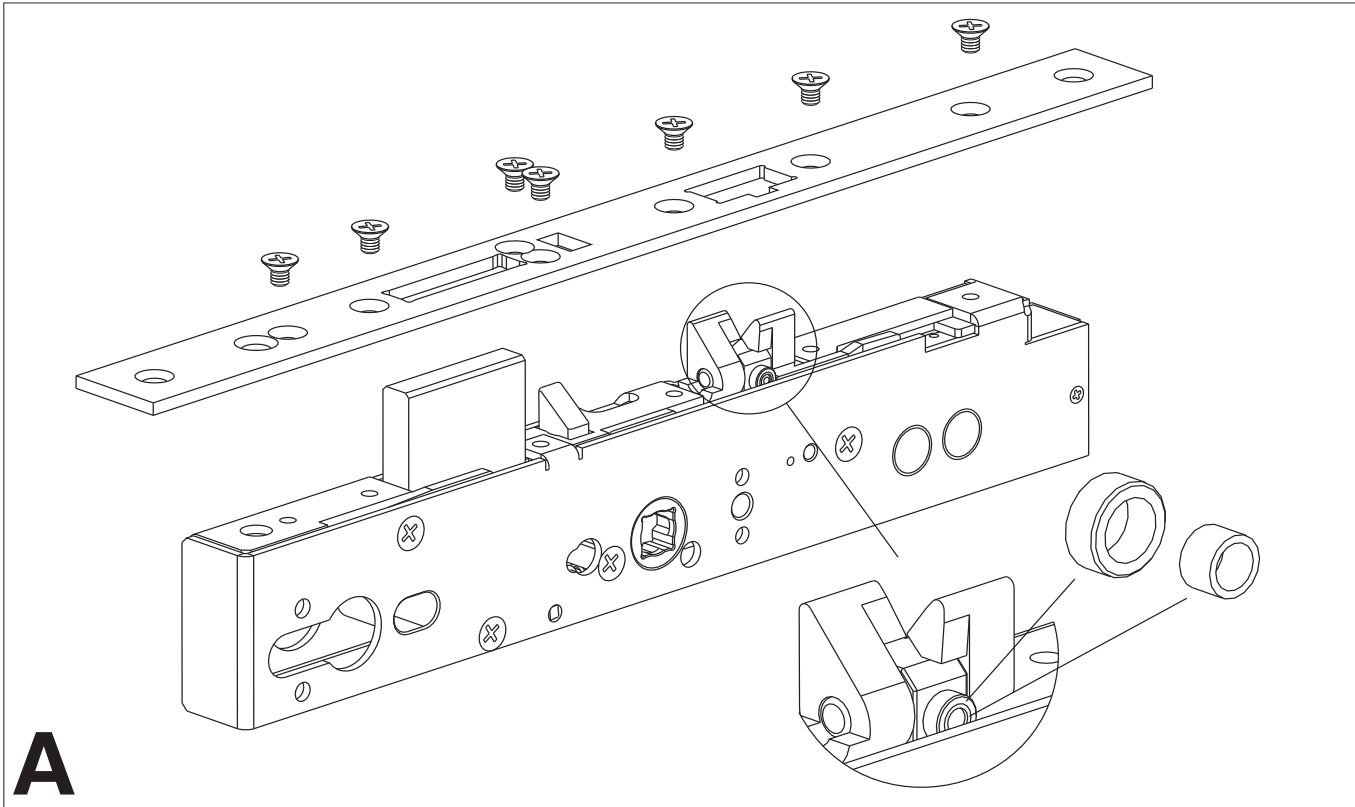


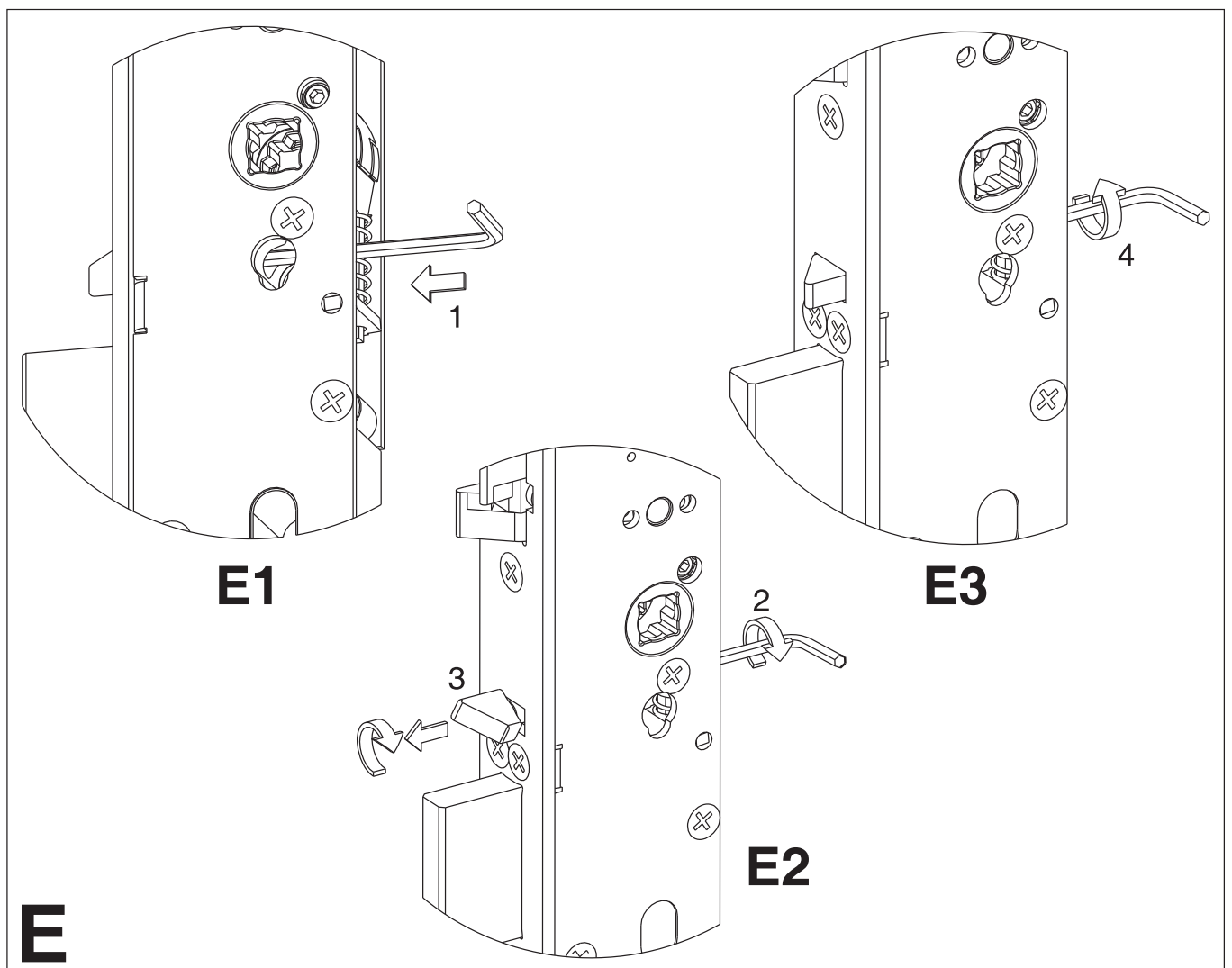
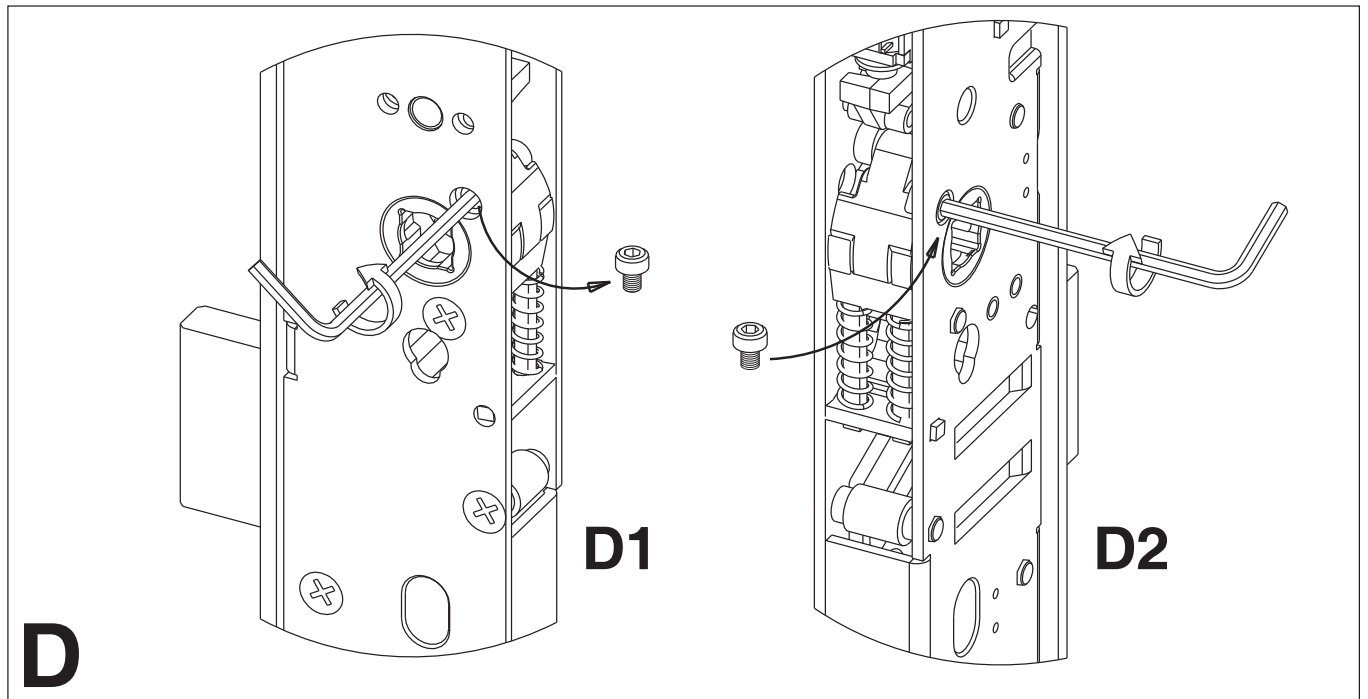
Schließbleche Têtiers

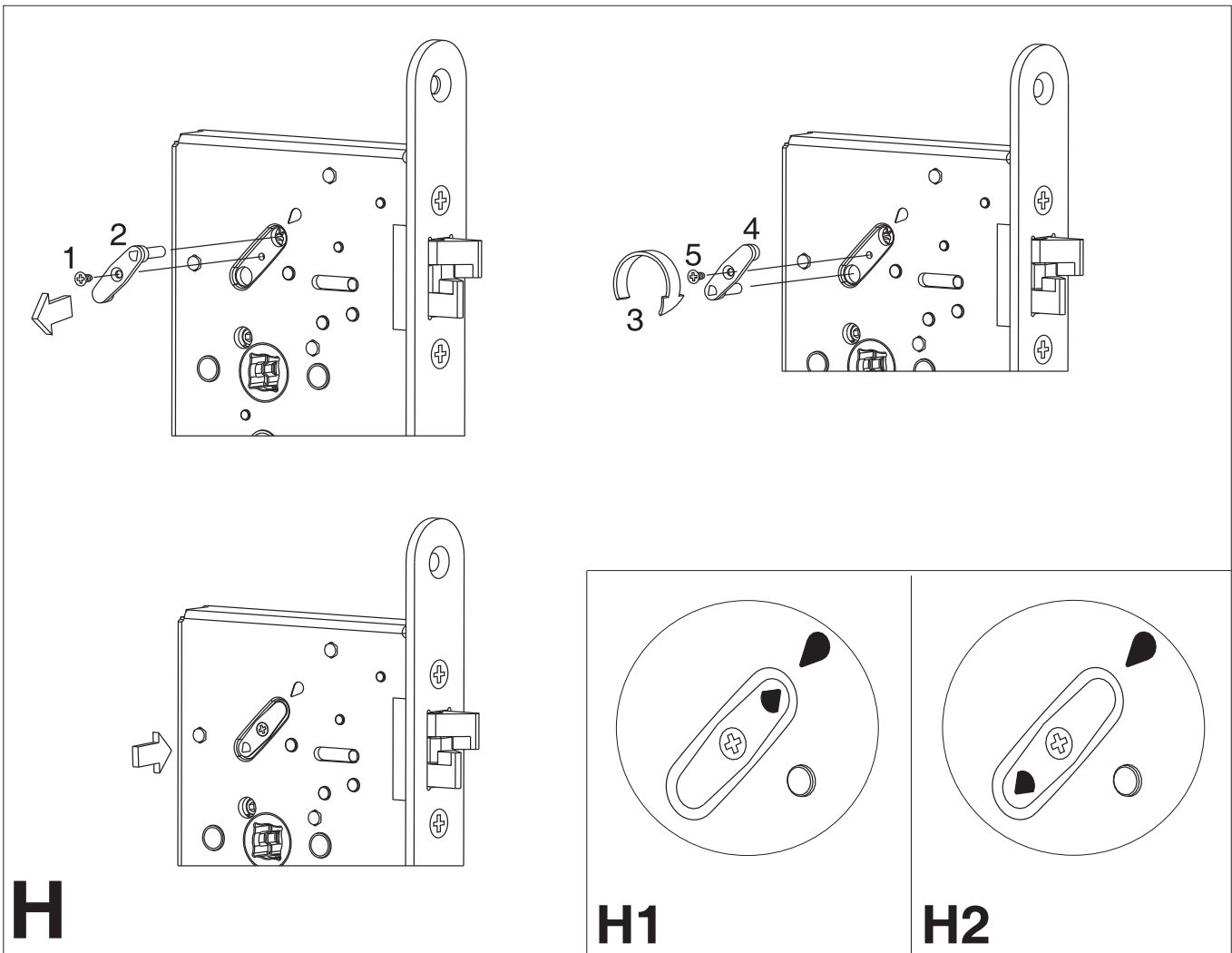
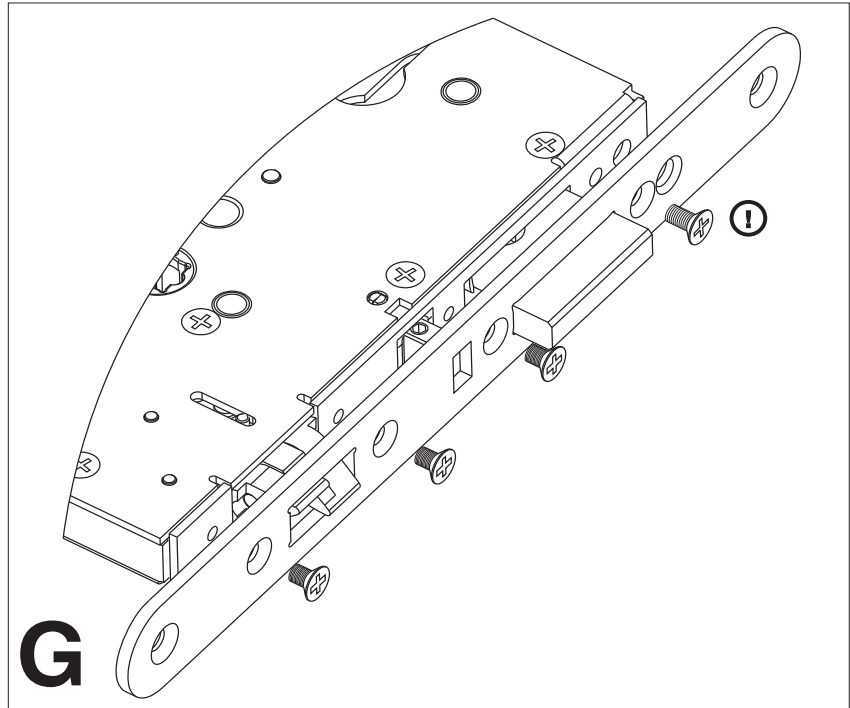
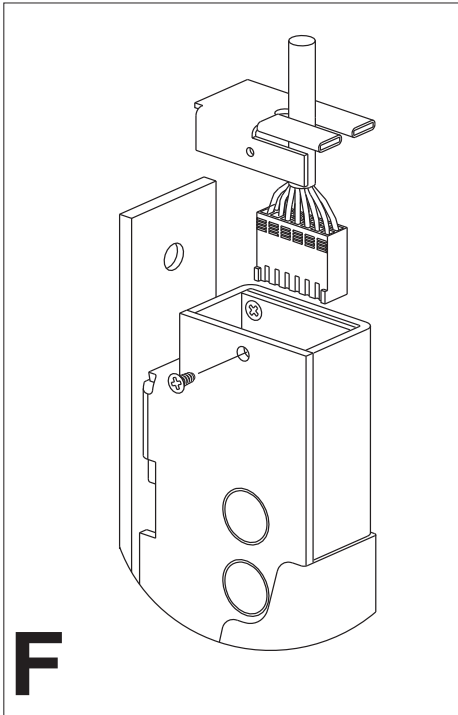
Z09XSBL-01

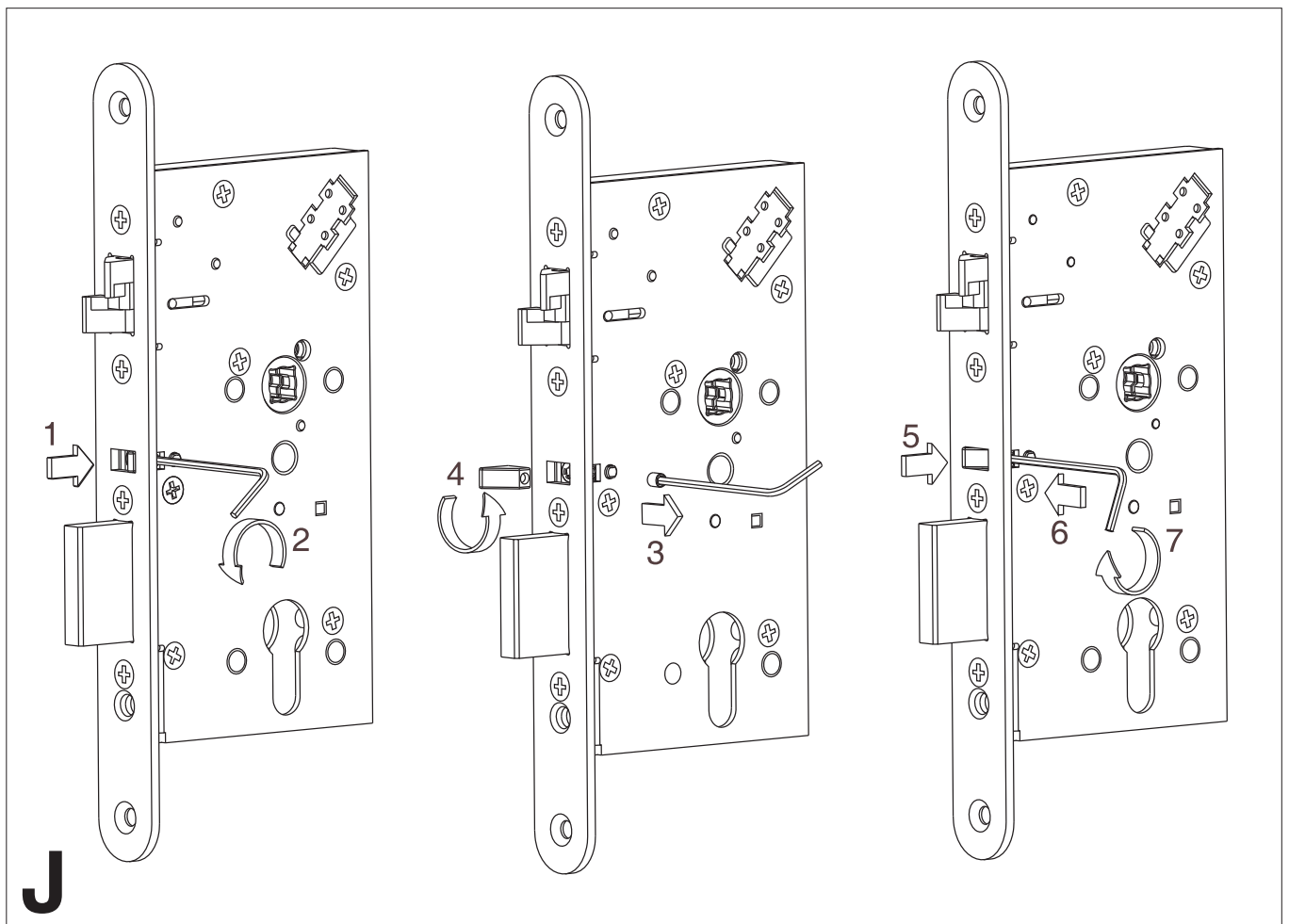
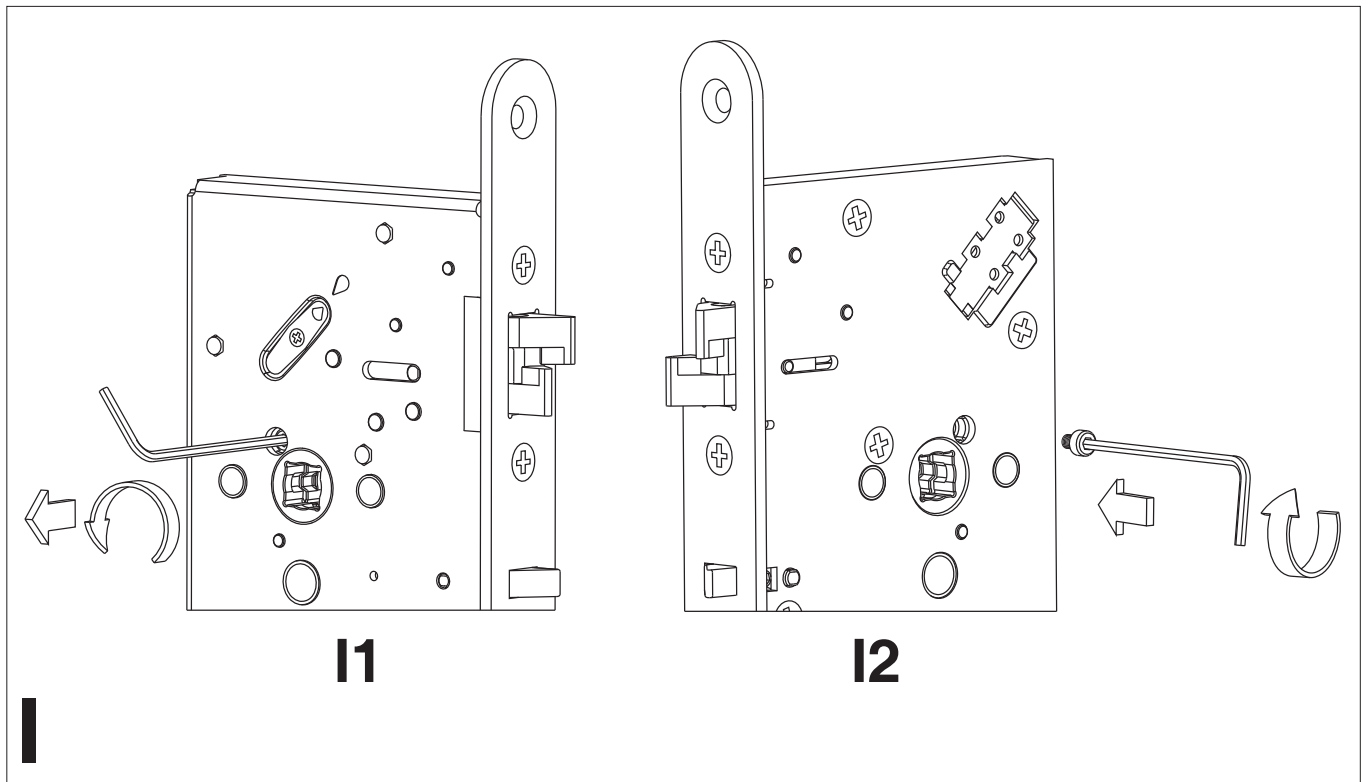
*) Z09XSBL-04

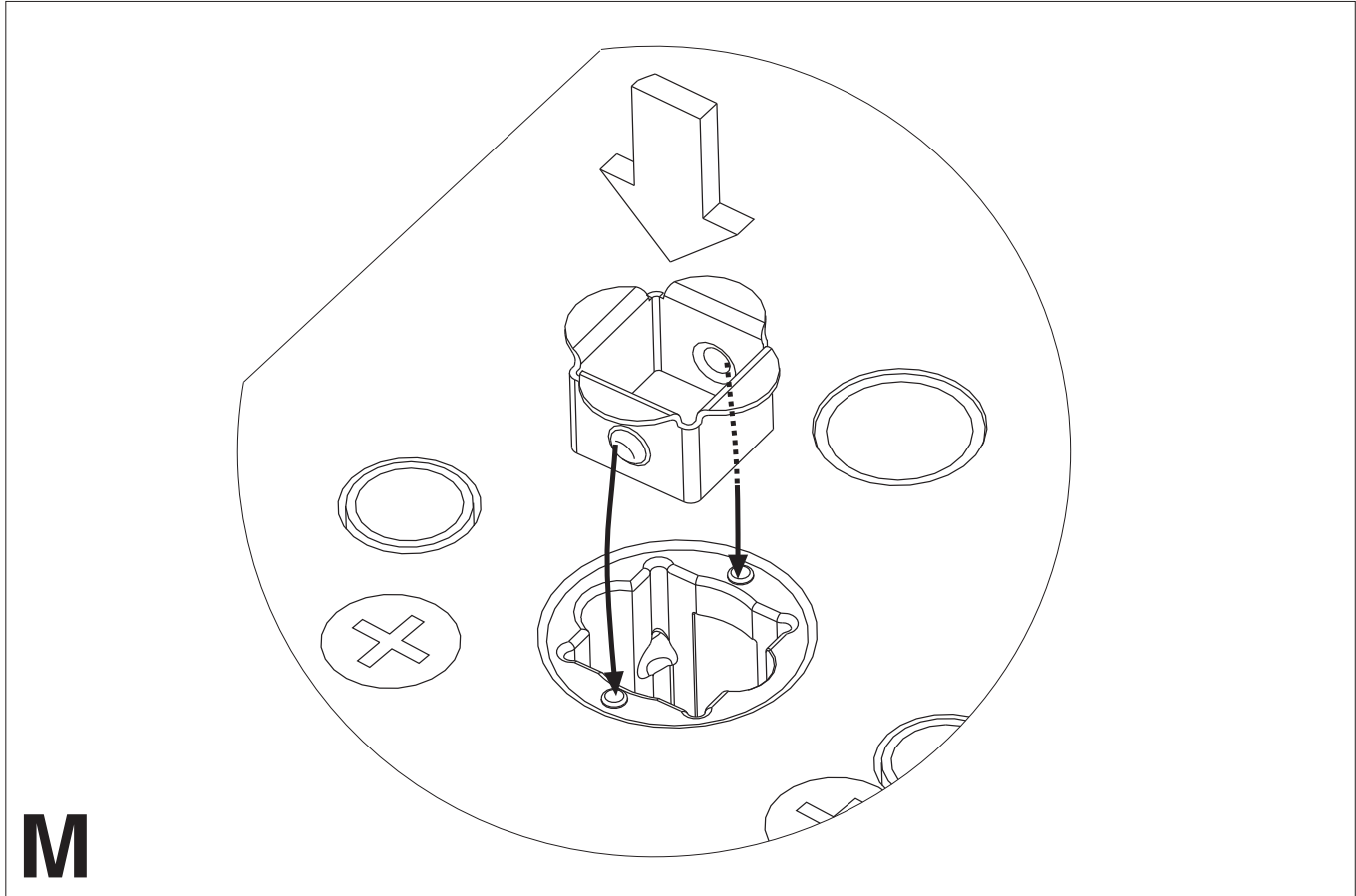
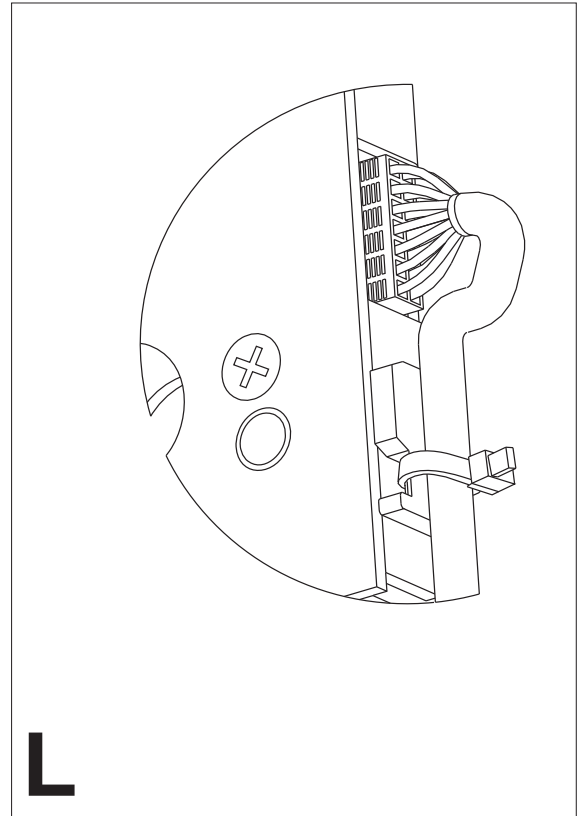
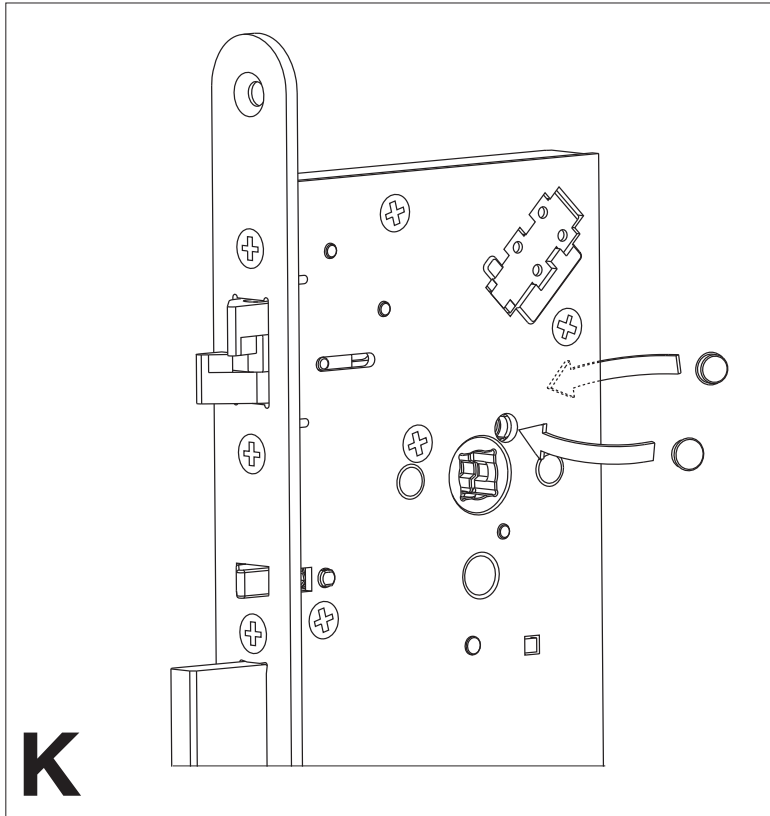


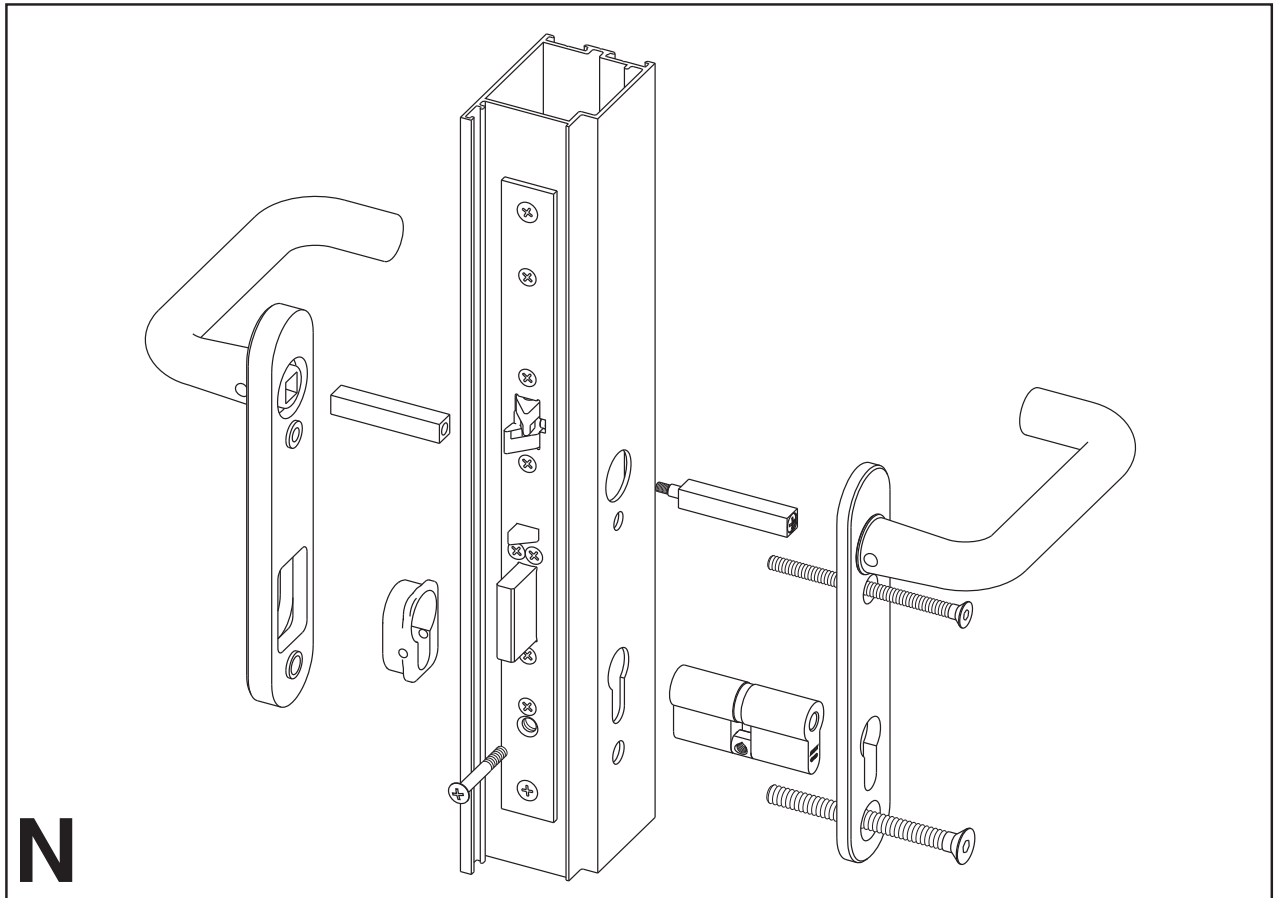


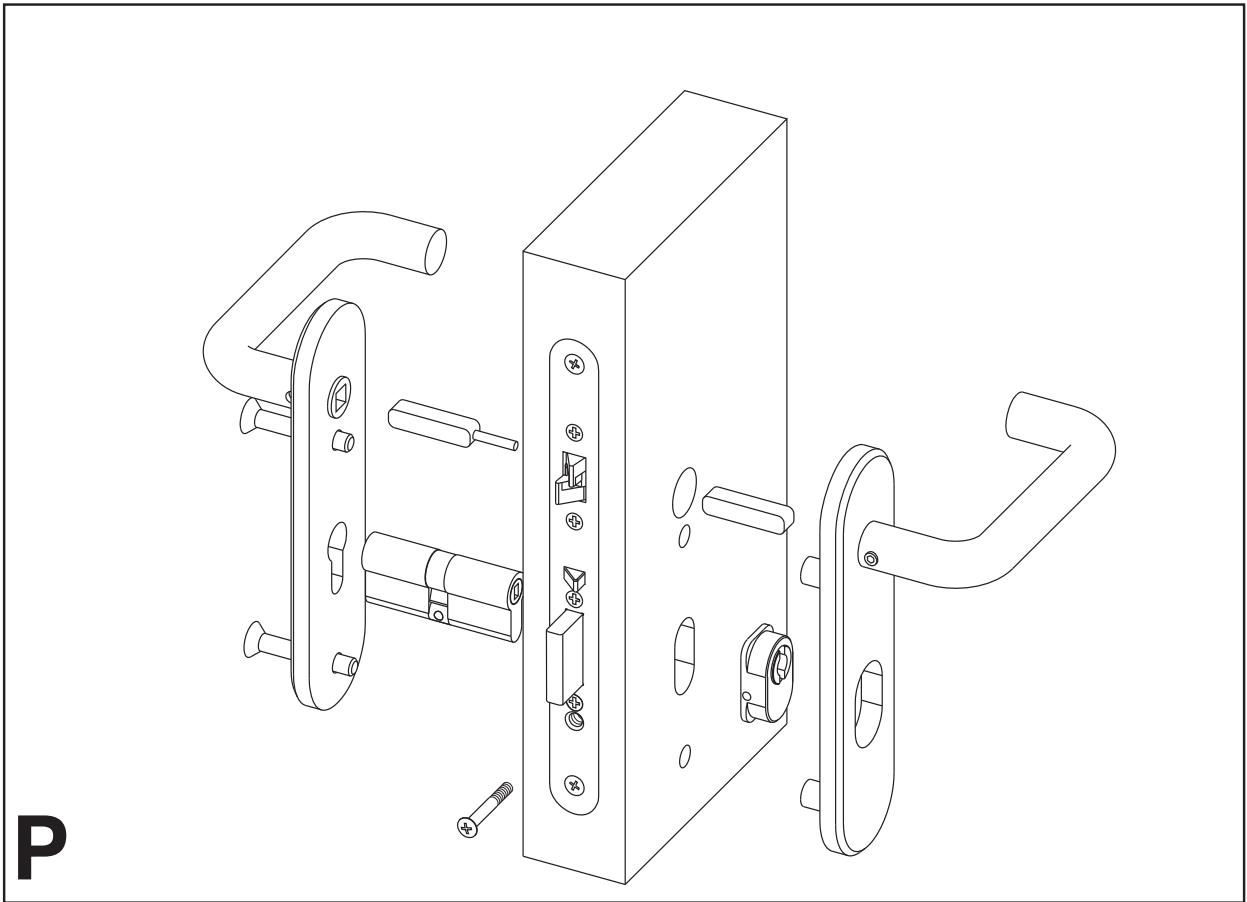


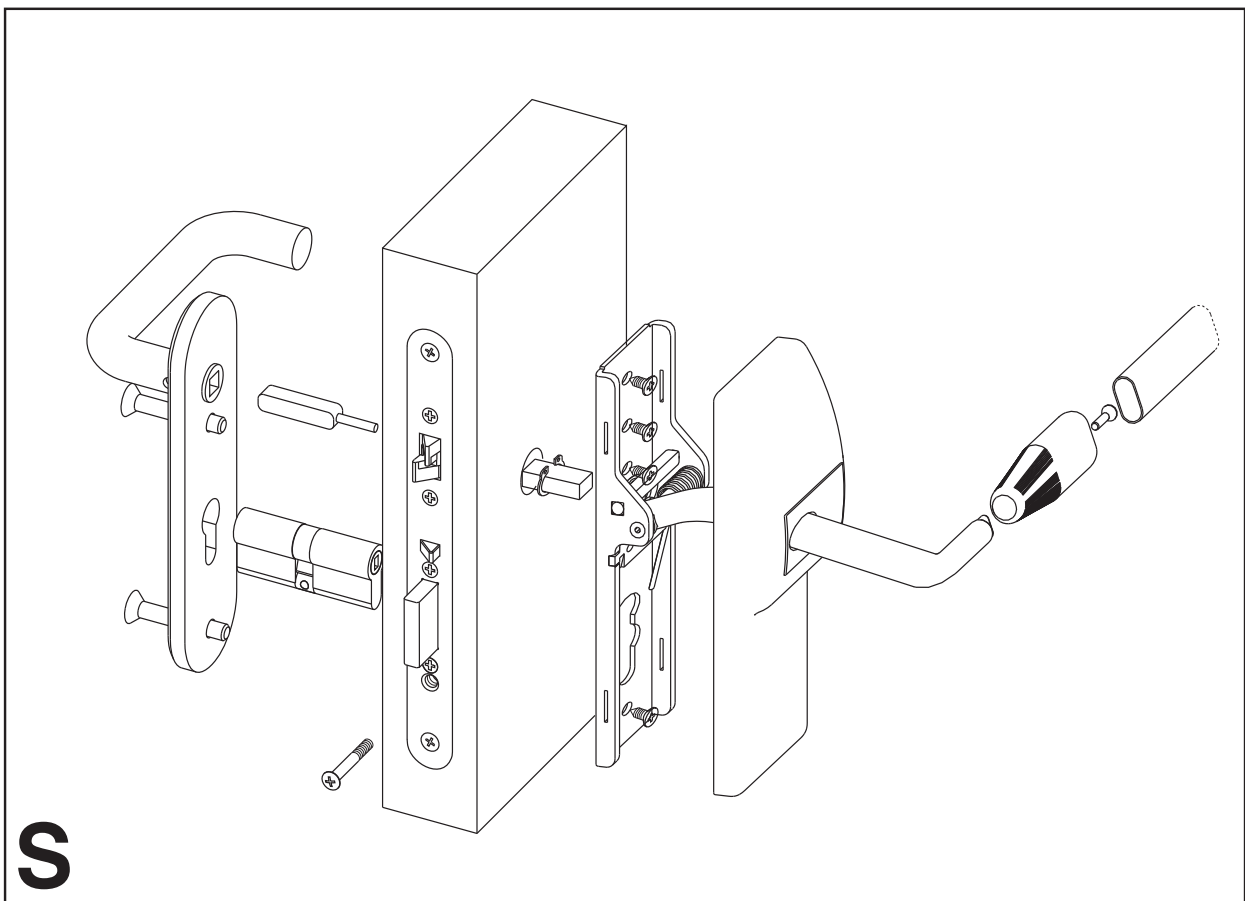
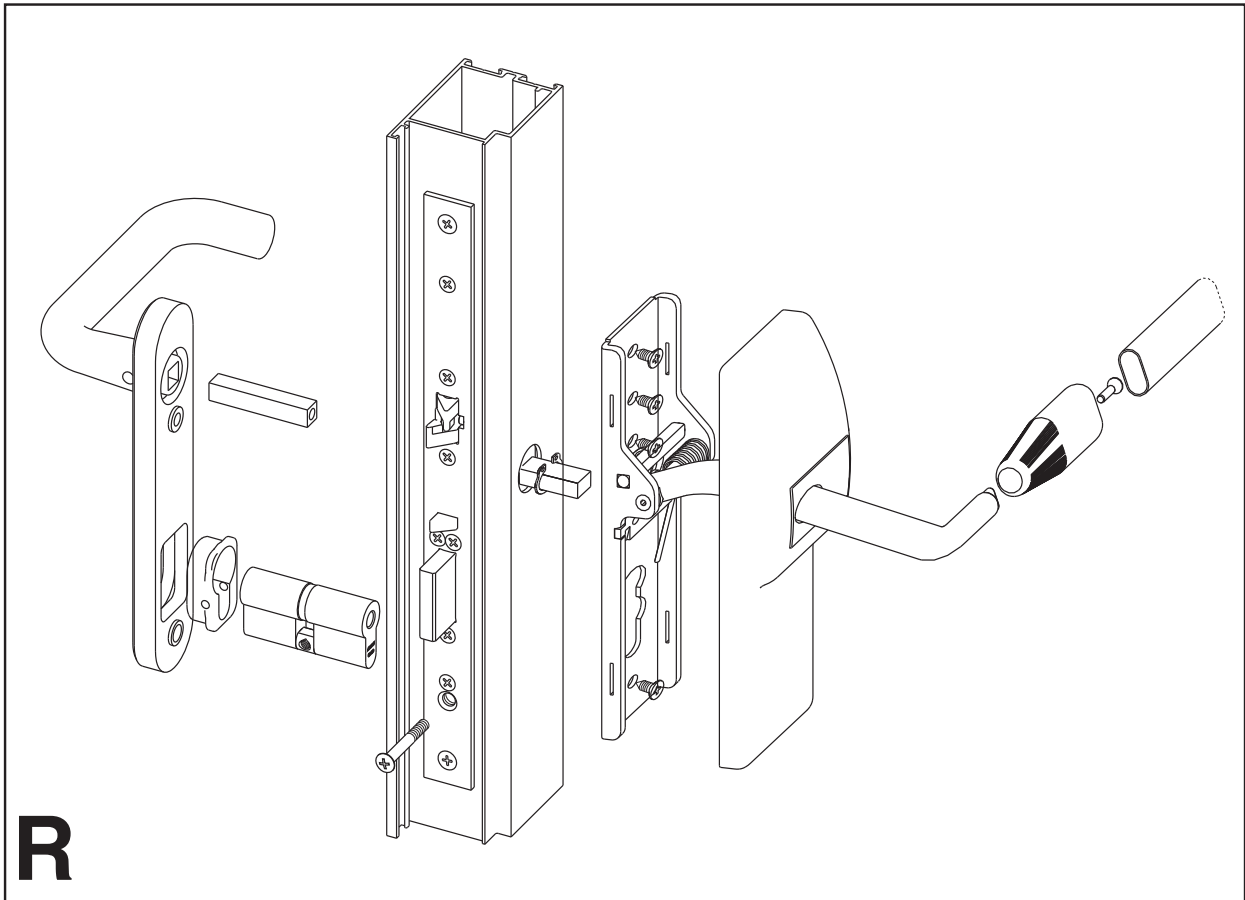












Notizen / Notes



Serrures de sécurité

S e r r a t u r e d i s i c u r e z z a

Sicherheitsschlösser

Security locks

Cerraduras de seguridad

BSW SECURITY AG
Förrlibuckstrasse 66
T 0840 279 279
F 0840 279 329
info@bsw-security.ch
bsw.security.ch

Sicherheit mit System®

